

Wochen-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland

Hallesche Neueste Nachrichten

Amtsblatt der Stadt Halle und der Handelsregisterbehörde

Wöchentlich 20 Seiten mit 2.000 Zeilen, durch die Post 2.50 RM. ohne Zahlung, Einzelpreis 0,13 RM. pro Anz. mit Postzusatz 0,20 RM. pro Anz. Erfüllungsort ist Halle. Postfach 228 15.

44. Jahrgang

Schriftleitung, Verlag und Druckerei in Halle, St. Braubachstr. 1517. Fernsprech-Nr. 274 22. Telegramm-Adresse: Saalezeitung. Geschäftsstellen: Reichsstraße 6. Wallensteinstr. 11. Im Falle höherer Gewalt (Streit) besteht kein Anspruch auf Lieferung oder Rücksendung.

Einzelpreis 15 Rp.

Halle, Sonnabend, den 12. Oktober 1929

Nummer 241

Ein Staatskommissar für Berlin?

Neues in Kürze.

Zur Aufhebung des Stahlhelm in Westdeutschland wird gemeldet, daß der Reichstagenminister auch die Landesregierungen um Bericht über die militärischen Übungen des Stahlhelms ersucht hat. Ein Verbot steht nicht mehr außerhalb der Möglichkeiten.

Der Stahlhelm Dessau sahte nach einer Blättermeldung den Beschluß sich selbst aufzulösen. In seiner Stelle soll eine Vereinigung ehemaliger Stahlhelmer und Frontkämpfer gegründet werden. Von Stahlhelmsseite wird diese Meldung dementiert.

In den Kreisen des Ostpreussens ist es zu großen Bauerndemonstrationen gekommen. Auch hier gewinnt die radikale Bauernbewegung Anhänger.

Das Reichskabinett hat dem vom Reichsarbeitsminister vorgelegten Entwurf eines Gesetzes über die Gemeinnützigkeit von Wohnungsunternehmen zugestimmt. Für jedes Wohnungsunternehmen soll nur eine Behörde mit Wirkung für das ganze Reich und für das gesamte Reichs- und Landesrecht feststellen, ob ein Unternehmen gemeinnützig ist oder nicht. Der Entwurf regelt die Voraussetzungen und das Verfahren. Einzelheiten werden der Durchführungsvorschriften überlassen.

Beim Reichsfinanzminister Hilferding haben gestern die Vorarbeiten zur Aufhebung des Reichsstaats für 1930 begonnen. Man erwartet, daß mindestens eine Milliarde Mark an den Vorarbeiten der Reformministerien gestiftet werden müsse.

Die Reichsregierung wird, wie die „Voss. Zig.“ meldet, in nächster Zeit eine Rundgebung durchführen, in der gegen das vorgelegene Volksbegehren Stellung genommen wird.

Das französische Militärgericht Dürer verurteilte den Büchsenmacher Johann Koch vom dortigen deutschen Besatzungsamt und den Mannen Koch wegen Verletzung des Art. 23 der Verordnung des Reichskommissars zu einer Gefängnisstrafe von 125 M. bzw. 10 M. Die beiden hatten als Vorsitzende von Schützenvereinen bei einem Umzuge ihrer Vereine gelegentlich des Schützenfestes Trommeln und Pfeifkorps im Zuge mitmarschieren lassen.

Leut. Pariser „Matt“ haben die französischen Radikalen dem Ministerpräsidenten eröffnet, daß sie dem Haager Abkommen nur unter dem Vorbehalt zustimmen können, daß die Kommerzialisierung der deutschen Schuld titel vor der Ratifizierung beginne.

Der Berliner „Tagblatt“ meldet aus Prag: Der Gesandte des Deutschen Reiches in Prag hat gestern zum letzten Male zugunsten des seit mehr als sechs Wochen wegen Spionageverdachts verhafteten Reichserzbischofs Gröschel interveniert. In einer gleichzeitig überreichten Note wurde wiederum um Aufhebung des Haftes und um Beamtungsvorfall über bisher unerledigten Anfragen ersucht.

Aus Kopenhagen verlautet: Wegen die von der Regierung geplante Auflösung von Meer und Flotte und gegen die Schließung der dänischen Seefahrt hat eine große Bewegung im Lande eingesetzt. Täglich finden Bauernkundgebungen und auch bäuerliche Protestversammlungen statt.

Die italienische Presse nimmt scharf gegen jede Intervention Stellung. Der „Valdara“ Corriere della Sera“ schreibt die Verhinderung der italienischen Flotte ist Ziel des Faschismus. „Secolo“ schreibt, Italien müsse seine Flotte verkleinern, oder nicht abbauen. „Italia“ führt alle Gründe an, die für einen Mittelmeerkrieg in nächster Zeit sprechen.

Sklareks und die „Rote Hilfe“.

Die kommunistische „Rote Hilfe“ erklärt, daß die Behauptung des Stadterordneten Platow, die kommunistische „Rote Hilfe“ habe von den Sklareks finanzielle Unterstützung bezogen, eine schamlose Unterstellung sei. Das Berliner „Tagblatt“ erklärt hierzu „absolut zuverlässig“, daß die tatsächlichen Beziehungen zwischen den Sklareks und der Roten Hilfe noch viel weiter gegangen sind.

Die Sklareks haben, wie einer der drei Sklareks bei der Vernehmung angegeben hat, der Roten Hilfe mehrere Jahre hindurch am Abschluß jeder Session die gesamten Nettobehände ihres Bagers, soweit sie nicht mehr modern waren, ohne jegliche Gegenleistung geschenkt. Diese an die Rote Hilfe abgegebenen Nettobehände des Bagers stellten in jedem Jahre einen Wert dar, der weit über 10 000 Mark gelegen hat.

Aus Berlin verlautet: Die allgemeine und tiefe Erregung über den Sklarek-Skandal drängt in Berlin selbst die außenpolitischen Fragen ganz in den Hintergrund. Der Sturm gegen die rote Stadterverwaltung droht zum Ort zu werden. Versammlungen aller Berufsstände verlangen die Absetzung des Oberbürgermeisters und der mitbestimmten Magistratsmitglieder, deren Zahl nach den angegebenen Sklarek'schen Aufzeichnungen über 100 beträgt, und die Einsetzung eines Staatskommissars für die Reichshauptstadt.

Im Landtag sind drei Interpellationen zum Fall „Berlin und die Sklareks“ eingegangen. Ein kommunistischer Antrag fordert die Festlegung der Verantwortung für die Sklarek'schen Verbrechen bis zur gerichtlichen Klärung der schweren Verfehlungen.

Kommunisten stürmen einen Gerichtssaal

Aus Kiel wird gemeldet: Vor dem Oberlandesgericht begann gestern ein Prozeß, den die Schleswig-Holsteinische Hofe-Bank gegen einige Schwarzarbeiter Bauern wegen Verweigerung der Zahlung des Pachtzinses angestrengt hatte. Vor der Sitzung erschien plötzlich ein Trupp Kommunisten, mit denen sich die Schwarzarbeiter Bauern angefreundet hatten, vor dem Oberlandesgericht, kramte die Treppen zum Gebäude empor und drang mit einer roten Fahne in den Sitzungssaal ein, wo sie eine gerade in Gang befindliche Verhandlung störten.

Die Sitzung wurde unterbrochen und das Ueberfallkommando alarmiert. Dessen gelang es, in kurzer Zeit den Saal und das Gebäude zu räumen. Da sich die Kommunisten noch längere Zeit vor dem Justizgebäude aufhielten, hielt eine starke Abteilung der Schutzpolizei das Gebäude besetzt und übte eine strenge Kontrolle aus. Der Prozeß konnte dann ohne weitere Störung wieder aufgenommen werden.

— Besonders ernst an dem Vorfall ist die Zusammenarbeit von Bauern und Kommunisten. Wenn es erst dazu käme, daß der wachsende Verzweigungs-Nationalismus der Bauern zu einem

Der Berliner Magistrat hat die vorläufige Anberufung aller noch bestehenden Wohnpöle in den Pflanzungen für die Stadt angeordnet. Erst jetzt erklärt man, daß immer noch 11 Firmen bzw. Einzelhändler Monopollieferungen für die städtischen Betriebe seit vielen Jahren haben, während die Geschäftstätigkeit unter der Last der städtischen Steuern fast zusammenbricht.



Oberregierungsrat Tapoff, vom Preussischen Innenministerium, dem vom Oberpräsidenten der Provinz Brandenburg am Disziplinär-Unterrichtsausschrichtiger in Sachen der in die Sklarek-Affäre verwickelten städtischen Beamten in Berlin ernannt worden ist.

Bayern und die Bauern.

Die Bayerische Landesbauernkammer hat an der Postlage der bayerischen Landwirtschaft in einem Beschlusse Stellung genommen, der der bayerischen Staatsregierung zugestellt wurde. Die Angelegenheit wurde im Ministerialrat eingehend erörtert. Es wurde beschlossen, den Reichsminister der Landwirtschaft der Reichsregierung zu übermitteln und die Angelegenheit für deren Durchsetzung die bayerische Staatsregierung schon bisher stets tätig gewesen ist, aufs entschiedenste zu unterstützen. Der bayerische Gesandte in Berlin wurde angewiesen, die Forderungen der Landesbauernkammer dem Herrn Reichsfinanzminister persönlich zu unterbreiten und ihm den außerordentlichen Ernst der Lage eindringlich zu schildern.

Dr. Curtius mit Stahlhelmverbot einverstanden

Aus Berlin verlautet: In der Behauptung des zweiten Bundesführers des Stahlhelm, Oberleutnant a. D. von Duersberg, der preussische Minister des Innern Grzesinski habe bei seinem Vorgehen gegen den Stahlhelm mit Zustimmung des Reichskabinetts gehandelt, wird von unrichtiger Seite mitgeteilt, daß das Reichskabinett sich nicht mit der Angelegenheit beschäftigt hat. Der preussische Minister des Innern hat aufgegeben den Bestimmungen hinsichtlich des Stahlhelms im Einklang mit dem Reichskabinett in Verbindung gesetzt und mit deren Einverständnis gehandelt.

Nach dieser halbamtlichen Mitteilung hätte also das Auswärtige Amt, d. h. der vorkonkretisierte vorläufige Außenminister Dr. Curtius dem Stahlhelmverbot zugestimmt.

Grzesinski.

Der preussische Innenminister Grzesinski, der Urheber des Stahlhelmverbots, sprach gestern auf der kommunalpolitischen Konferenz der SPD. in öffentlicher Verlesung im Volkspark in Halle. Es war interessant, ihn kennen zu lernen:

Ein mustaföler Mann mit den tiefstehenden Augen eines Panatellers und dem harten Sinn eines Mannes der Zeit, um Mund und Baden etwas Beides, Unbestimmtes wie bei einem alten Büchsenführer. Eigenartig seine Stimme und Sprechweise: die prägnanten, polierten Stimmklänge ließen vermuten, daß er in seiner Jugend ein echter Idealist gewesen ist, prägnante gleichzeitige schroffe Härten zeigen, daß er heute, seit er von dem Beher der Macht getrunken, mehr rücksichtsloser Willensmenschen geworden ist. Zwischen seine noch sehr klare Vortragweise mischen sich ganz unerwartet kurze, sich überschlagende und inwendig verflüchtende und daher kaum verständliche Sätze, die den Eindruck von Verflüchtigkeit des Redners erwecken und dadurch den gleichen Ausdruck seiner Augenbildung bestätigen.

Der äußere Gesamteindruck: ein sehr intelligenter Mann und ein höchst gefährlicher Gegner.

Damit stimmten auch seine kurzen, aber sehr viel zu zusammenhängenden Ausführungen überein, in denen erörtert wurde, daß gegen den Sozialismus zum Ausdruck kam. Der ihn hörte, wird nicht mehr den Wahn von mancher Kreise der bürgerlichen Mitte teilen, daß die Sozialdemokratie heute längst nicht mehr eine revolutionäre, sondern eine Kleinbürgerliche Partei sei.

Entsetzt lang er ein Loblied auf die demokratische Freiheit, aber er wiederholt sich so leicht selbst durch die mit harten Handbewegungen unterstützte bittere Erfahrung, daß gegen die Gegner des jetzigen Staates rücksichtslos mit allen, aber auch mit allen Mitteln vorgegangen werden müsse. Er fügte das sehr interessante Geständnis hinzu, daß heute die innenpolitische Spannung eine Höhe erreicht habe, wie noch nie in den letzten sechs Jahren.

Sein Hauptwort galt den Anhängern des Volksbegehrens, von denen er sich erklärte, daß sie eine neue Inflation wünschten. Den Beweis für diese rassistische Anschauung umtreibende Behauptung führte er allerdings schuldig, aber trotzdem war dieses Wort sehr aufklärend. Denn man mußte unwillkürlich daraus schließen, daß dieser führende Sozialdemokrat die derzeitige Finanzlage des Reiches — für die kein Parteigenosse, der Reichsfinanzminister Hilferding, verantwortlich ist — für so verfahren ansehe, daß zwar nicht die Vermögenspläne, aber die sozialdemokratischen Reichsregierungsmitglieder für den Fall der Ablehnung des Vermögensplans daran denken, von neuem an dem Ausschüttung der Inflation zu greifen, um die notwendigen Staatsausgaben zu decken. Andere Auswege, als entweder Vermögenspläne oder Inflation, schen Grzesinski nicht zu sehen.

Er erklärte die Annahme des Vermögensplans für notwendig und schon sehr beschleunigende die Verantwortung dafür der Regierung und den regierenden Parteien der Vorlesung, die an dem verlorenen Krieg und damit an der heutigen Vermögenslage Parteilosen zu zahlen, schuld seien. Diese Behauptung war deshalb beutlich, weil sie die Gründe dafür enthüllte, weshalb die Sozialdemokratie immer noch wenn nicht an der Ablehnung, so doch an der starken Wirtschaft Deutschlands am Abtrug ausbrach schuldig: sie braucht die Kriegsschuld. Gegen die immerpolitischen Kampfmittel läge als immerpolitischen Kampfmittel gegen die Gegner der heutigen sozialistischen Herrschaft. Wenn Grzesinski nicht würde, die für die Kürze seiner Rede mehr als in diesem Sinne gebraucht.

Interessant war auch, daß Grzesinski die Gelegenheit nicht vorbeigehen ließ, gegen den Privatbesitz an den Produktionsmitteln zu sprechen: ein neuer Beweis, daß die Sozialdemokratie keineswegs, wie manche feindselige Bürgerliche meinen, auf der Programm der Sozialisierung der Privatwirtschaft verabsichtigt hat.

Im übrigen lobte Grzesinski mit einem Knick an seine sozialistischen Hörer, den

Neues vom Tage

Tragödie einer Liebe.

Romantische Mordtat vor Gericht. Vor dem Großen Schöffengericht Berlin...

Benen dieser drei Vergehen hat sich die Angeklagte nunmehr zu verantworten.

Die Deffektivität, die von dem Prozeß gegen die junge Gräfin Monroy eine Sentenz...

Der Staatsanwalt sprach mit weitgehendem Verständnis über den Charakter und die Taten der Angeklagten...

zur Verbrechen gekommen sei. Er hat, ihr in vollem Umfange mildernde Umstände...

Das am Freitag verhandelte Urteil lautet: Die Angeklagte wird unter Frei-

prechung, im übrigen wegen Diebstahls in einem Falle und wegen schwerer Urkunden-

14 Stunden unter dem Divan

Unangenehmes Abenteuer eines Wohnungs-

inhabers. In einer bösen Stunde hat ein Berliner Wohnungsinhaber...

Schwerer Sturm vor der Elbmündung.

In der Nordsee und vor der Elbmündung herrscht seit zwei Tagen ein schwerer Sturm...

Im zweiten Wiederaufnahmeverfahren feigegeprochen.

Nach dreitägiger Verhandlung erging vor dem 5. und 6. Senat des Schöffengericht...

Im Jahre 1925 wurde der Arbeiter Sanders wegen schweren Raubes und Körperverletzung...

Nach dreitägiger Verhandlung erging vor dem 5. und 6. Senat des Schöffengericht...

Nach dreitägiger Verhandlung erging vor dem 5. und 6. Senat des Schöffengericht...

Nach dreitägiger Verhandlung erging vor dem 5. und 6. Senat des Schöffengericht...

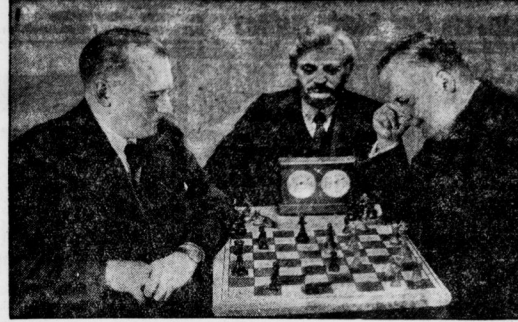
Nach dreitägiger Verhandlung erging vor dem 5. und 6. Senat des Schöffengericht...

Nach dreitägiger Verhandlung erging vor dem 5. und 6. Senat des Schöffengericht...

Nach dreitägiger Verhandlung erging vor dem 5. und 6. Senat des Schöffengericht...

Nach dreitägiger Verhandlung erging vor dem 5. und 6. Senat des Schöffengericht...

Um die Schachweltmeisterschaft. Fortsetzung der Spiele in Berlin.



Am Freitag begann in der Reichshauptstadt die aus sechs Partien bestehende Berliner Serie des Weltmeisterschaftskampfes...

Lehmann belastet die Stadtbankdirektoren Drei Stadtbankdirektoren vom Amte suspendiert.

Am Freitag hat der Buchhalter Lehmann im Vorber die Behauptung aufgestellt, daß die Stadtbankdirektoren Schmidt, Hoffmann...

Die für den Empfang des Bürgermeisters und der ihn begleitenden Herren der Berliner Stadtvorwaltung angelegten umfangreichen Begrüßungsfeiern und Empfänge...

Er selbst sei in seinen Stand verwickelt, und er habe die seine Absicht, den ursprünglichen Neffelpan durchzuführen...

Der Magistrat gegen vorsetzige Rückkehr. Am Freitagnachmittag trat der Magistrat Berlin zu einer außerordentlichen Sitzung...

Die Besätze, die im Kabel des Oberbürgermeisters erwähnt wurde, habe der Oberbürgermeister für sich selbst befehle.

Die Besätze, die im Kabel des Oberbürgermeisters erwähnt wurde, habe der Oberbürgermeister für sich selbst befehle.

Die Besätze, die im Kabel des Oberbürgermeisters erwähnt wurde, habe der Oberbürgermeister für sich selbst befehle.

Die Besätze, die im Kabel des Oberbürgermeisters erwähnt wurde, habe der Oberbürgermeister für sich selbst befehle.

Die Besätze, die im Kabel des Oberbürgermeisters erwähnt wurde, habe der Oberbürgermeister für sich selbst befehle.

Die Besätze, die im Kabel des Oberbürgermeisters erwähnt wurde, habe der Oberbürgermeister für sich selbst befehle.

Die Besätze, die im Kabel des Oberbürgermeisters erwähnt wurde, habe der Oberbürgermeister für sich selbst befehle.

Die Besätze, die im Kabel des Oberbürgermeisters erwähnt wurde, habe der Oberbürgermeister für sich selbst befehle.

Die Besätze, die im Kabel des Oberbürgermeisters erwähnt wurde, habe der Oberbürgermeister für sich selbst befehle.

Die Besätze, die im Kabel des Oberbürgermeisters erwähnt wurde, habe der Oberbürgermeister für sich selbst befehle.

Die Besätze, die im Kabel des Oberbürgermeisters erwähnt wurde, habe der Oberbürgermeister für sich selbst befehle.

Die Besätze, die im Kabel des Oberbürgermeisters erwähnt wurde, habe der Oberbürgermeister für sich selbst befehle.

Zodesurteil gegen Dr. Richter rechtskräftig.

Am 18. Juni d. J. wurde vom Schöffengericht Bonn auf Grund erkrankender Inhabler der 30jährige Praktische Arzt Dr. Richter aus Bingen...

15 Geschwirter, die zusammen 1000 Jahre alt sind.

In Marienfeld fand am vergangenen Montag eine Familienfeier statt, die in ihrer Art wohl einzig dastehen dürfte.

Woher bekam Frau Orsta das Morprium?

Wie bekannt, hat die Kriminalpolizei in Berlin in der Angelegenheit der Schaufeleierin Maria Orsta...

Tragischer Tod der 90jährigen Lady Paget.

Die 90jährige Lady Paget in Paris, Witwe des früheren englischen Botschafters, ist das Opfer eines tragischen Unfalls geworden.

Die Raube der eiserfüchtigen Greifin.

Ein entsetzliches Drama spielte sich in der Trafalauer Vorstadt Kottbus ab. In einem kleinen Häuschen wohnte dort das Ehepaar Wenzel.

Auch ein „Retford“.

Einem jungen Studenten von der Columbia-Universität namens Wilfred Meadows...

Advertisement for 'Augen' (eyes) and 'Brillen Schmidt' (glasses) with contact information.

Flugtag in Halle-Nietleben

Sonntag, 13. Oktober, nachmittags 2 1/2 Uhr
Trapez-Akrobatik bei 150 km Geschwindigkeit mit **Oskar Dimpfel - Ing. Hempel**
Gemischte Stafette um den Ehrenpreis der Stadt Halle! / Kunstflüge - Rückenflüge
Ballonrahmen - Fallschirmsprung

RUNDFLUEGE
zu bedeutend ermäßigten Preisen!
Eintrittspreise:
Erwachsene 0.50 1.00 2.00 Mk.
Kinder 0.30 0.50 1.00 Mk.
ab 2 Uhr:
Konzert der Bergkapelle
Straßenbahnhöfen 4, 9 und Sonderwagen-
Omnibusverbindung ab Markt von 1 Uhr an.

**Kaffeehaus
Sankt Nikolaus**
Täglich
Kapelle Friesdorf

Heute und morgen nur in
das fabelhafte Programm des
WALHALLA
von dem ganz Halle spricht
Sensations-Gastspiel der
16 Originalen
Alfred-Jackson-Girls
und weitere Attraktionen!
Morgen Sonntag nachm. 4 Uhr
das volle Bombenprogramm
zu kl. Preisen. Jed. Erwachsene
1 Kind frei.
Ab Mittwoch, den 16. Oktober
Gastspiel d. beliebtest. rhein. Komikers
Wilhelm Mirowski
Barleske in zwei Akten
Der lustige Witwer
Vorber: Ein großer Varietéteil

MODERNES THEATER
als
Theater am Markt
Täglich 4 Uhr und 8 Uhr: **Der Riesenerfolg**
des Oktober-Spielplans!
Mit **Georg Ehne, Irma Dornau**
und **Sonja Rhamira**.
Die Stigmatisierte, die an das Wunder
von Konnersreuth erinnert.
Nachmittags Eintritt frei!
Kaffee und Kuchen 60 Pfg.
Zum Tanz spielen die
5 Sims-Mädeln 5
Die Röl'schen Jungs!

Leipziger Straße
Buster Keaton
der Mann, der keine Miene
verzieht, in seinem besten
Großlustspiel
Buster,
der Filmreporter
Ein Film, bei dem man Tränen lacht
Jugendl. haben Zutritt!
Sonntag: 3, Werktag: 4 Uhr

**Restaurant
Sankt Nikolaus**
Täglich
Kapelle Heinz Waldeck

Stadt-Theater Halle
Sonnabend
Vorfr.
Schäupiel von
Ernst Hoffner.
Sonntag
11-13 Uhr
Öffentliche Haupt-
probe zum
1. Städt. Stin-
fontenfest
15.30-17.45 Uhr
Olympia
Spiel
von Fr. Wolnar
18.30-22.30 Uhr
Eine Nacht in
Hairo
Operette von
Stan Gilbert

Auswärtige Theater
Neues Theater
in Leipzig
Sonnt., 13. Okt., 20.00
Ein Mastenball
Altes Theater
in Leipzig
Sonnt., 13. Okt., 20.00
Rivolon
Neues Operetten-
Theater in Leipzig
Sonnt., 13. Okt., 20.00
Gräfin Marisa
Friedrichs Theater
in Weimar
Sonnt., 13. Okt., 19.30
Blauz Dame
Stadt-Theater in
Magdeburg
Sonnt., 13. Okt., 20.00
Neues vom Tage
Stadt-Theater in
Griest
Sonnt., 13. Okt., 20.00
Der Vogelbändler
Deutsches National-
Theater in Weimar
Sonnt., 13. Okt., 19.00
Der Rosenkavalier

Urania
Thalialsaal, Montag, 14. Okt.,
20 1/2 Uhr
Bushido
Der große Japanfilm der Ufa
Karten an der Abendkasse und im
Vorverkauf, auch im Verkehrsbüro
Roter Turm
Neue Mitglieder werden noch aufgenommen

**Hotel
Hohenzollernhof**
Hagelburger Straße 65
Morgen, Sonntag, sowie
jeden Sonntag im Purpurrot
5-Uhr-TEE
Es spielt die neugegründete
anerkannt erstklassige
TEDDY-JANKOW-BAND.

**Alte Promenade
Der Sträfling
aus Stambul**
Nach Motiven des Romans
„Das Fräulein und der Levantiner“
von Fed. von Zobelitz
mit
Heinrich George, Betty Amano
Sonntag: 3, Werktag: 4 Uhr

**Ballhaus
Wintergarten**
Magdeburger Straße 66
Morgen Sonntag, den 13. Okt.,
ab 4 Uhr im großen Spiegelsaal
der beliebte
TANZ
Es spielt die bekannte **Richard-Band**

Bergschenke
•• Perle des Saaleales ••
Morgen Sonntag nachmittags
und abends
Künstler-Konzert
Eintritt frei! H. Rieke.

Thalia-Theater
Sonntag
20-22.15 Uhr
Katharina Knie
v. Karl Judmann

Musikalien
Arno Rammelt
Barthstraße 12
langj. Mitarbeiter
d. Fa. Reih. Koch

Klosterbräu
am **Hallmarkt**
Fernr. 266 00 Inh.: Alfred Willy Noth, Talamstr. 6
Täglich
Gr. Oktoberfest
in festlich dekorierten Räumen
Fred Völkers Schrammeltrio
In der 1. Etage **Unterhaltungs - Musik.**
Sonntags - Menü 2.-
Legierte Royal-Suppe, gespickte Rindsendeln in
Sahnensauce und Gemüsen, Apfelgebäck.

Kaffeehaus Zorn
Täglich Ausschank von frischem, süßem
St. Martiner Traubenmost, das Glas 55 Pfennig
Am Dienstag, den 15. Okt. 1929
nachmittags 4 Uhr, **Sonderkonzert!**
unter Mitwirkung der Konzertsängerin
Lilli Richter, Leipzig

RAKETE
Emil Reimers Lachbühne
So ein Jubel!
So ein Lachen!
Nur bei Emil Reimers
Jeden Mittwoch Sonderabend bis 4 Uhr

Wichtig für jede Dame!
Ausstellung | Vorführung | Vortrag
Frauenglück
und
Frauenleid
Aufklärungen über die
Wiederherstellung der
normalschönen Figur
und über Vorbeugung
gegen Figurschädigung
Montag, d. 14. und Dienstag, d. 15. Okt.
nachmittags 1/2, 4 Uhr und abends 1/2, 8 Uhr
im **Neumarkt-Schützenhaus, Harz 40/41**
Aufkündende Drucksachen mit Abbildungen
kostenlos im Vortrag oder direkt durch
Thalysia-Weel, Leipzig S 67



**FÜR SO
WENIG
GELD**
können Sie sich schon
ein entzückendes
Abendkleid kaufen.
Tanzkleid
aus reinseiden, Crêpe
de Chine, mit Tüllan-
satz, in modernen
lichten Farben
23.50
Moirékleid
Kunstseide, bedruckt,
in hochparter Form
28.50
Abendkleid
aus Crêpe de Chine,
mit handgemalter
Blumenbordüre und
extra weitem
zipfeligem Rock
34.50
KARSTADT

Halle (Saale), Große Ulrichstraße 59-61

Monatlicher Bezugspreis durch Boten 2,30 RM, durch Kundengeschäften ohne Bringelohn 2,10 RM, Anzeigenpreis 0,18 RM, die sechspaltige Druckzeile, 0,50 RM, die Druckzeile

Aus der Stadt Halle Herbsttagungen.

Es wird fleißig gearbeitet in der Gegenwart. Auch in den Ferien. Darum sind besonders die Herbstferien die Zeit der großen Tagungen, auf denen der Mensch der Gegenwart vertritt, die großen Strömungen der Zeit im geistigen Ringen zu durchleuchten und zu erschaffen.

In diesen Oktobertagen führte sich zum 400. Male als dritte der drei großen 400-Jahrerinnerungen des deutschen Protestantismus nach dem Reichstagsjubelium und dem Tag von Speyer die Feier des Religionsgesprächs von Marburg. Wenn vor 400 Jahren dieser Tag zur Trennung führte zwischen Luther und Zwingli, weil man sich in einem Punkte nicht zu einigen vermochte, trotzdem man in 14 Briefleuten einig war, so vereinigte die 400-Jahrfeier dieses Tages Vertreter von mehr als 70 Kirchen des Weltprotestantismus nicht nur zu gemeinsamer Arbeit, sondern auch in dem Bewußtsein, daß trotz der getrennten Eigenart und Mannigfaltigkeit das gemeinsame Zeugnis des Evangeliums gemeinsame Kulturaufgaben stelle.

In Robens legte der Evangelische Bund ein starkes Zeugnis ab von der geistlichen und bleibenden Bedeutung des Protestantismus. Je energischer er die Bildung einer evangelisch-konfessionellen Partei ablehnt, desto stärker erhöht er die politische Mobilisierung des evangelischen Volksteils zur Bildung eines protestantischen Selbstbewußtseins.

Aber beide Tagungen wurde auf einer Vorkonferenz der evangelischen Bundes unterer Provinz, in dieser Woche in Halle, eingehend berätet. Ebenfalls in dieser Woche veranlaßte die Gesellschaft zur Förderung der evangelisch-theologischen Wissenschaft ihren hiesigen Ferienkurs in unserer Stadt, während ihm die religionspädagogische Tagung in der Vormoode vorausgegangen war und der allgemeine Ferienkurs der Universität sich durch zwei Ferienwochen hindurchzog.

Nun ruht noch der evangelisch-soziale Preberband in Halle seine Mitglieder und Freunde im 18. Generalversammlung nach Mühlhausen. Eine Fülle von Tagungen. Eine Fülle von Arbeit. Eine Fülle von Problemen und Aufgaben. Zu viel? Von Nichts wird Nichts. Und das Apollonwort behält Recht: „Prüfet alles, und das Gute behaltet“.

Manfred Boenneke.

Berufungsverhandlung im Stadtbantprozess am 19. Nov.

Im Stadtbantprozess beginnt die Verhandlung vor der I. Strafkammer, als Berufungsverhandlung am Dienstag, dem 19. November. Die Urteile sind schon erfolgt.

Die Berufung haben folgende Angeklagte anfrachterhalten: Der frühere Stadtbantdirektor und letzte Weisende in Berlin, Eberhard Wepper (siehe Zeitung 2. Jahrg. Selbstanzeige), Kaufmann Karl Schröder, Berlin (1. Jahrg. 7 Mon. Gef.), seine Ehefrau (Einfache) geb. Höbner (4 Mon. Gef.), Profutur Kurt Stürmer (2 Mon. Gef.), Bührerrevier Karl Fiel (4 Mon. Gef.), Kaufmann Bruno Gans (4 Mon. Gef.), Kaufmann Richard Raumann (2 Mon. Gef.), Kaufmann Paul Reinitz (8 Mon. Gef.), Kaufmann Walter Reinitz (8 Mon. Gef.).

Wasser bricht ein.

In der verflochtenen Nacht um 2,45 Uhr hörte der Oberwächter Nr. 6 der Halleischen Wache, und Schichtgesellschaft m. B. G. im Grundstück Weststraße 48 ein starkes Wasserlaufen. Er stellte fest, daß im Kesselhaus das Wasser aus der Mutter von der Straße her einströmte und bereits den Raum 10 Zentimeter tief überflutet hatte. Durch das benachrichtigte Wasserwerk wurde das Wasser dann abgestellt.

Rund um den Herrn Minister. Grzejnski in Halle.

In der diesigen Abendluft des Adokatenneges sieht man unbedenklich zwei Gestalten. Sie entpuppen sich beim Näherkommen als Volksbeamte im Regenmantel. Sie deuten darauf hin, daß hinter dem Tor, vor dem sie stehen, einmal wieder etwas los ist. Für die Polizei sogar etwas ganz Besonderes, denn ihr Chef ist da und will sprechen, der preisliche Innenminister und Genosse Grzejnski, der Mann, der es für notwendig hält, eine eiserne rote Faust zu setzen. Tritt man durch den Eingang ein, den die Polizeibeamten, Einmühen unter dem Sinn, kontrollieren, so überläßt der Autopart, der dort aufgesessenen ist. Man sagt sich: „Rann, Volkspart, Autopart?“

Das Rätsel löst sich. „Na, ja, es sind ja Genossen in Amt und Würden, die hier zur sogenannten kommunalpolitischen Reichstagsung der S. P. D. zusammenkommen“. Der Staatsanwalt schrieb darüber in seiner gestrigen Nummer:

„Heute morgen wimmelte es vor dem Volkspark von Automobilen. Die Herren sozialdemokratischen Kommunalpolitiker waren zu 70 Prozent mit Autos vorgefahren. Elegante Herren mit biden Mänteln und tadellosen Hüteformen begaben sich zur Reichstagsung der S. P. D.“

Eine zweite Ueberwallung erwartete den Besucher vor der Treppe zum Saale. In dem Hause, in dem der preisliche Innenminister spricht, bekommt er ein Werbeblatt des Kampfkampfes in die Hand gedrückt, in dem recht heftige Angriffe gegen die Reichstagskommunalversammlung der Sozialisten zu lesen sind. Dieser Kammer müssen alle Genossen, die gekommen sind, den Minister zu hören, mit in den Saal nehmen.

Man erwartet nun, daß es in einer Versammlung der Partei, in der die deutsche Arbeitererschaft nach den Angaben der Verteilung ihrer politischen Vertretung sind, von Handarbeitern münkt. Aber eigentümlicher Weise findet man wenige, weil überhaupt die Versammlung im Volkspark nur einen überraschend schwachen Besuch zeigt. Den Saal hatte man.

gemäß der politischen Einstellung der Partei, zu einem Viertel schwarz-rot-gold, zu dreis viertel knallig rot gekleidet. Neben Herrn Grzejnski, über dessen Vortrag um im politischen Teil berichtet, sprachen andere Redner, darunter auch Stadtrat Reuter-Berlin, dessen Name nicht in der Kundenliste der Strafkammer zu finden ist. In einer Parallelversammlung im „Wintergarten“, in dem auch Opposition zu hören war, kamen

Der Jugendfreund verfehlt.

Der Tischler Krämer machte sich im Mai dieses Jahres auf, um von seiner Heimatstadt Mühlhausen aus Deutschland zu durchstreifen, fremde Städte zu sehen und vielleicht auch Arbeit zu finden. Sein Beutel war mit Werkstoffen gefüllt; Andreas Krämer brauchte nicht zu festem und verliebte sorglose, löbige Tage. Er rittete auf Halle zu, wo ein Jugendfreund von ihm wohnte, mit dem zusammen er die Zeit der Jahre durchgemacht hatte.

In Halle feterten die Weiden ein frohliches Wiedersehen. Alle Erinnerungen wurden ausgetauscht und das Zusammensein richtig begossen. Es war schließlich, daß der Fremdling aus Mühlhausen bei dem Jugendfreund übernachtete. Aber als der Tischler aus Mühlhausen früh gegen 10 Uhr erwachte, war der Freund verschwunden. Zuerst dachte der so glücklich Augenommene, der Freund habe sich auf die Arbeit begeben, dann aber vermehrte der

mehrere Genossen zu Wort bevor Grzejnski eintrat.

In einer Gasse führte der Gr. Ulrichstraße unterhalten sich am Abend zwei sozialdemokratische Kommunalpolitiker, aufeinander aus dem Rheinland, aber den ersten Tag der Tagung. Bei schmiedlicher Platte saßen sie u. a. auch der Kampfkampf. Die von uns oben angeführte Stelle. Der eine, vollgelesen, mit Mundschädel und tiefergrober Hornbrille meinte dabei zu seinem jüngeren Kollegen: „Eigentlich bin ich doch nicht dafür, daß man die Leute zusammenführt“. Der andere ließ sich beim Verahren seiner Zahnbrücken nicht füren. Darum fuhr der erste Sprecher fort: „Aber letzten Endes wird doch nichts anderes übrig bleiben.“

Geshossen wurde nun zwar nicht. Aber im Aufstich an die Verammlung im „Wintergarten“ kam es zu Mischereien. Es sah so aus, wie wenn Parteigänger des Herrn Grzejnski bei der Polizei vor kommunalpolitischen Jugendleuten zuden. Jedemfalls wurden zwei große Bereitwilligkeiten der Schutzpolizei die Leipziger Straße hinter, um die Mischereien anzuhalten zu verhindern, die auch nachher noch auf dem Marktplatz zu sehen waren.

Auch an anderer Stelle der Stadt ging es unruhig zu. Ein Trupp von etwa 30 bis 30 Mann, der im Epizentrum des Parteikampfes: „Deutschland erwache, es kommt der Tag der Rache!“ und so die Ulrichstraße zum Unterfütterung entlang, wurde dort von einem wachhabenden Schutzpolizisten angehalten.

Ein vom Unterfütterung kommender Jungschüler, der nicht mit dem Trupp zu tun hatte, sah sich den Zug an. Da sprang der Beamte mit erhobenen Revolver durch die Gruppe und nahm ihn fest mit dem Mute: „Der sich mit näher, wird erschossen!“

Die Teilnahme begleiteten die Vertreter des Trupps. Einige Minuten später erschien das Ueberfallkommando und schritt zu Eilfertigkeiten. Insgesamt sind gestern 12 Eilfertigkeiten vorgenommen worden.

Der Polizeibericht sagt zum letzten Vorfall: Am 11. Oktober 1929, gegen 23,15 Uhr, wurde das Ueberfallkommando nach der Gr. Ulrichstraße gerufen, dort verübten etwa 40 Personen unbefriedenden Vorn. Beim Eintreffen des Ueberfallkommandos ergrieffen die Täter die Flucht. 4 Personen wurden festgenommen und zum Polizeirevier gebracht.

Müncheners beim Ansehen seine Uhr und seine Briefstafle, in der sich 65 Mark befanden. Der Freund ließ sich nicht mehr sehen. Er ist aus Halle verschwunden.

Eine Geistesgestörte wandert von Raumburg nach Halle.

Wir hatten aus Raumburg von einer Geistesgestörten Frau berichtet, die sich zu Fuß und ohne Unterhaltsmittel auf den Weg nach Bommern gemacht hatte. Die Frau konnte hier aufgegriffen und ihrer Familie wieder zugeführt werden. Nach ihren eigenen Angaben hat die Geistesgestörte zu dem Weg nach Raumburg nach Halle 1 1/2 Tage gebraucht. Sie fiel in einem Walden der Veresburger Straße auf, in dem sie um ein Stück Brot bat. Der Wacheninhaber hatte von der Flucht einer Geisteskranken gelesen, gab der Frau, die er sofort als Geistes erkannte, in der Hinterhand seines Ladens zu essen und verfrachtete die Polizei, die sie abholte. Die

Frau wurde bereits zwei Stunden später von ihrem Manne abgeholt.

Ausländischer Besuch.

Am 14. Oktober trifft der holländische General Diaz, der Chef der holländischen Delegation, mit dem holländischen Gesandten in Berlin und dem Chef des Stabes der Delegation in Begleitung eines Oberleutnants und eines Hauptmanns von der Reichswehr in Halle ein, und wird im Hotel „Goldene Angel“ Wohnung nehmen. Die Abreise nach Stuttgart erfolgt am nächsten Tage.

Die Stimmkisten liegen zur Einsicht aus!

Die Einsicht in die Stimmkisten zum Volksbegehren ist ab heute in der Aula der Martin-Luther-Schule in der Charlottenstraße möglich. Dort liegen die Stimmkisten nur einige Tage aus, weil bereits am 16. Oktober die Eintragung in die Stimmkisten erfolgt.

Obwohl der Zweifel fast, ob er in der Stimmkiste geführt wird, orientiere sich unverzüglich darüber, ob er eingetragen ist.

Neue Straßenarbeiten.

In der Woche vom 13. bis 19. Oktober 1929 werden durch die hiesige Tiefbauverwaltung folgende Arbeiten fortgesetzt: Verfestigung eines Sammelkanals in der Röhrichtstraße zwischen Walfenhausung und Brandstraße, Bau eines Nachschubbehälters auf der Röhrichtstraße zwischen Röhrichtstraße — Schimmelstraße — Röhrichtstraße — Martinsberg — Mathiasstraße bzw. Röhrichtstraße — Grünstraße zwischen Grünstraße und Röhrichtstraße, Verfestigung eines Sammelkanals in der Straße 63 zwischen Röhrichtstraße und Röhrichtstraße.

Beilegung der Kuttentrappe zwischen Friedrich-Geb. Straße und Wäldchen Weg, bez. Huber- und Grotterweges, Ausbau der Straßen 43, 43a, der Straßen am Lutherplatz (Zürcherstraße, Brackerstraße, Söhrestraße) und der Straßen 30, 26, 27, 28 am Röhricht- und Röhrichtweg, Aufhebung der Straße 11, Somborg vor dem neuen Verwaltungsgebäude.

Eine Veteranin des Stadttheaters gestorben.

Am 9. Oktober verstarb in der Klinik Frau Marie Ullie geb. Staud, die ehemalige Oberregamendirektorin des halleischen Stadttheaters. Sie wurde am 2. November 1866 in Dierfeld geboren. Als Kind von sechs Jahren kam Marie Staud mit den Eltern nach Halle. Sie erlernte später die Damen-schneiderei. Im Jahre 1887 heiratete sie. 1895 trat sie in den Dienst des halleischen Stadttheaters als Garderobiere unter der Direktion von Rahm.

Unter der Direktion von Richards wurde sie Regamendirektorin und hatte fünf Geisteskranken unter sich. Während arbeitete auch Frau Geheime Hofrat Richards zusammen mit der Oberregamendirektorin an der Herstellung und Reparatur von Kostümen. Viel Arbeit verursachte früher die Anfertigung der Kostüme für die großen Ausstattungsstücke, die damals ankamen. Im Juli 1925 wurde Frau Ullie nach 30jähriger Dienstzeit pensioniert.

Turmblasen.

Wie uns der Evang.-Soziale Preberband mitteilt, werden in der Woche vom 18. bis 19. Oktober folgende Choräle von den Hausmannstürmen gehalten: Sonntag: „Gins ist Mor“, Montag: „Herrlich lieb hab ich dich“, Dienstag: „Nach einer Prüfung kurzer Tage“, Mittwoch: „Es ist gewöhnlich an der Zeit“, Donnerstag: „Nun dreht alle Gottes Barmherzigkeit“, Freitag: „Wunderbarer König“, Sonnabend: „Ich bete an die Macht der Liebe“.

HORCH 8 Der aussichtsreichste Wagen der nächsten Jahre weil er so modern ist, daß er noch nach Jahren des Gebrauchs ein Tauschobjekt von hohem Werte bleibt. Charles Faroux sagt in L'Auto: 'Mit einem Wort - dieser HORCH 8 Wagen der ganzen Welt!'

HORCH-VERKAUFSTELLE HALLE a. S.: HABERMANN & CO., GROSSGARAGE, BERLINER STRASSE 10.11. FERNSPR.: 23212 DRESDEN: Horchfiliale, Seestr. 21 / ERFURT: Mohag, Motorenhandlungsges. m. B. H., Reglering 12 / LEIPZIG: Horchfiliale, Ranstädter Steinweg 3 / MAGDEBURG: Magdeburger Automobil-Oero Böhning, Sternstr. 13/17 NORDHAUSEN: Ruff & Prtze, Am Atonsor 7 / SAALFELD a. S.: Lorbeer & Schwenk, Maschinensfabrik G. m. B. H. / WITTEMBERG: Walter Pippig, Juristenstraße

Feinde des Fernsprechverkehrs

Heute morgen zwischen 9 und 5 Uhr drangen unbekannte Täter in die öffentliche Fernsprechanstalt an der Ecke Müllerstraße-Merkerstraße...

Heute morgen gegen 0,80 Uhr wurde in Ammenborn in der Fallischen Straße in einem Straßendurchgang zwei Männer ein Einbruch verübt. Sie schloßen die Türen ab und ergriffen, als sie geflohen wurden, die Flucht. Eine Gans nahmen sie mit. Die Täter konnten ermittelt werden.

Endlich Abnahme der Straßenbahn nach dem Hofgarten

Die Abnahme der erweiterten Linie unserer Straßenbahnlinie Nr. 4, auf der Strecke Artillerie-Kaserne-Hofgarten erfolgt heute bemittelt sehr Uhr durch die Regierung in Merkerburg. Wenn Bedenken gegen den Betrieb der neuen Strecke nicht erhoben werden, werden morgen früh die Wagen bis zum Hofgarten abgenommen. Sie laufen im Schritt-, bzw. Schrittmittelschritt.

Die Abfahrtszeiten der ersten Wagen nach dem Hofgarten sind am Dienstag ab 5,22 Uhr, 5,28 Uhr und so fort alle sechs Minuten. Am Sonntag 5,58, 6,10 Uhr und so fort alle zwölf Minuten in ungefähiger Richtung also ab Hofgarten, am Dienstag 5,43 Uhr, 5,49 Uhr usw. am Sonntag 6,19 Uhr, 6,31 Uhr usw. Die letzten Wagen verlassen den Hofgarten am Dienstag 0,40 Uhr, 0,46 Uhr, am Sonntag 0,22 Uhr und 0,34 Uhr, ab Hofgarten verläßt 0,43 Uhr und 0,55 Uhr und Sonntag 1 Uhr und 1,09 Uhr. Es sind seit Übernahmung der Strecke Artillerie-Kaserne-Hofgarten in öffentlichen Besitz vierzehn Tage schon verstrichen. Daß die Linie von unserer Straßenbahn nicht in Betrieb genommen wurde, liegt an der Veränderung der behördlichen Abnahme durch Merkerburg. Endlich ist es nun so weit, daß Ammenborn seine direkte Verbindung mit allen Teilen der Stadt Halle hat.

Die Wetterlage

bis 13. Oktober abends.

Freitag fruchtlos in den Mittagsstunden für kurze Zeit wärmere Luft über Deutschland herein. Dabei gingen merklich Regenfälle nieder und die Temperatur stieg bis auf 14 Grad. Am Nachmittag brach aber schon wieder kaltere Luft von Norden her in unseren Bezirk ein, wobei sich eine Sturmsturm entwickelte in Begleitung starker Regenschauer. Die nordliche Richtung ist auf ihrer Wanderung nach Süden über Westfalen besonders angedeutet. Sie wird sich nach Südwesten bewegen, da der Luftdruck über dem Ocean ansteigt. In Mitteldeutschland wird dabei um den Wochenwechsel eine leichte Bewölkung in der Stimmung eintreten und das Wetter wieder im allgemeinen trocken sein. Vorhersage: Volle Wetterbesserung. Etwas wärmer, heiter, trocken.

Hallischer Witterungsbericht.

11. 10 9 Uhr abends, 12. 10 7 Uhr morgens. Barometer Millimeter 753,1, 755,1. Thermometer 10,0, 7,5. Feuchtigkeit 85, 85%. Wind W 1. Maximum der Temperatur am 11. 10. 18,5 C. Minimum in der Nacht am 11. 10. 12,0 C. 6,6 C. Minimum der Temperatur am 12. 10. 7 Uhr morgens: 5,8 mm.

Der kleine Reiger bemerkt den geringen, der große Reiger den deutlichen Barometerstand.

Morgen Flugtag.

Wenn morgen am Sonntag, dem 13. Oktober, 2,30 Uhr nachmittags, der Startflug in Halle-Kiesfeldern erfolgt, darf ganz Halle eine Flugveranstaltung erwarten, wie sie bisher noch nicht gegeben wurde. Zur Begrüßung des Publikums werden sämtliche anwesenden Flugzeuge auf einem Massenflug starten. Kunstflüge im Geschwader schließen sich an. König und Königin, die beiden erkrankten Königsöhne, Mitglieder unseres Klubs, zeigen Kunst- und Geschäfte. Die Schenkwürdigkeit des Tages aber ist Oscar Dimpels Tod-energie, mit der der Düsseldorf Luftgarnantiller am laufenden Flugzeug seine Paratexte setzt. Kunstflüge in höchster Forderung bringt Mittelmeer H. m. p. selbst. Nicht umsonst stellen ihn die Leute auf seiner neuen Schwabe ebenbürtig neben Fiedler und Udet. Die Ruhe und Sicherheit, mit der er seine Maschine bedient, die Geschwindigkeit seiner Fluten und die Sicherheit, die er bei seinen Manövern zeigt, sind die großen gemischten Stufen: Motorradfahrer, Radfahrer, Sämler, Reiter die Kunstflüge gestellt vom Polizeisportverein Halle und Flugzeuge weitestern am den Ehrenpreis der Stadt Halle. Kunstflüge, Ballonfahrten, Segelflüge und ein Ballonfliegen verlässlichen das reichhaltige Programm. Kunstflüge zu ganz bedeutend ermäßigten Preisen geben Gelegenheit, sich Halle auch einmal von oben anzusehen. Der immer mit großer Spannung erwarteten Flugschiffahrt beginnt das offizielle Programm. Die Eintrittspreise sind äußerst niedrig gehalten, um jedem die Möglichkeit des Besuchs zu geben. Jaungäste dürfen diesmal nicht auf ihre Rechnung kommen, da die drei Hauptveranstaltungen des Tages, die Startflüge, die Transportvorführungen Dimpels und die Kunstflüge H. m. p. in ganz geringer Höhe vorgeführt werden. Während der Veranstaltung selbst erfolgt die genaue Erläuterung der einzelnen Programmnummern und der besten Kunstflüge mittels Sprechrohr.

Vom Kirschfor.

„Warum bist du hier?“ „Ich bin Chauffeur und bin zu schnell gefahren.“ „Und du?“ „Ich habe ein Auto gekauft und bin zu langsam gefahren.“

Wann wird der Südflügel gebaut?

„Es muß möglichst sofort geschehen“ — sagt die Stadt, das Reichsverkehrsmünisterium aber fühlt sich weiter „Gebunden für die Zukunft“. — Nötig ist bevorzugte Berücksichtigung.

Gestern hat uns der Hausbesitz- und Verkehrs-ausschuß des Reichstages beauftragt, mit ihm Vertreter des Reichsverkehrsmünisteriums, voran der Staatssekretär Dr. Entbrod. Sie sind den Saalefluß bis über Halle hinaus entlanggeführt, haben die angrenzenden Gebiete besichtigt, unseren neuen Hafen Halle-Trotha besichtigt, und es ist ihnen dann von sachkundiger Seite, dem Deputierten Stadtbaurat Professor Dr. Heilmann, ein Vortrag gehalten worden über den Wert der Saalekanalisierung, den Ausbau des Südflügels nicht nur für das engere und weitere halle'sche Gebiet, sondern darüber hinaus für die gesamte deutsche Volkswirtschaft.

Möglichst sofort — so lautete die Forderung des Referenten — muß der Bau begonnen werden. Eingehend voll Überzeugungstrakt wurde das begründet; aber ist man dem Ziel merktlich nähergekommen? Beist in Berlin an der entscheidenden Stelle der feste Wille, die Verkehrsnotwendigkeiten, denen der Südflügel genügen soll, anzuerkennen durch die Tat? Denn auf die Tat kommt es an. Wir wagen nicht mit Ja zu antworten.

Die Antwort des Staatssekretärs Dr. Entbrod war zwar sehr verbindlich — das Reichsverkehrsmünisterium will auch unserer Gebiete „eine Aufmerksamkeit schenken, will das mitteldeutsche Wirtschaftsgebiet fördern, pflegen und mit allen Mitteln unterstützen“, aber — alle Verkehrsgebiete sollen zu ihrem Recht kommen. Das steht nicht so aus, als ob das Reichsverkehrsmünisterium anerkennen will, daß das mitteldeutsche Wirtschaftsgebiet, das zweifelsfrei für die gesamte deutsche Volkswirtschaft und für den Weltmarkt, berechtigten Anspruch auf die vorzügliche Behandlung hat. Gebaut wird der Südflügel mal; aber wann? Es wird noch viel aufwendende Arbeit, noch großer Anstrengungen bedürfen, um der zukünftigen Stelle herauszugeben; hier muß es stell gemacht werden; weiterer Verzögerung ist unerträgliche Schädigung der deutschen Volkswirtschaft!

Stadtbaurat Dr. Heilmann.

Er führte u. a. folgendes aus:

Die Saale fließt als Schiffahrtsstraße des mitteldeutschen Wirtschaftsgebietes mit dem Vorort Halle die wichtigsten Erzeugnisse des Braunkohles und chemischen Industrie, der Metallindustrie, der Maschinenindustrie und der Textilindustrie umfließt, in der günstigen Weise auf, während die Elbe meist nach Osten fließt. Die Saale ist als Wasserweg durch ihr verhältnismäßig gleichmäßiges, eng eingeschnittenes Bett außerordentlich begünstigt, so daß sie zu Zeiten stürmischen Wasserlaufs haben sie eben überflutet — nach Schiffsahrt bereits beeinträchtigt, vielleicht sogar eingestürzt ist.

Beide Vorteile, der Vorteil der verkehrstechnisch vorbildlichen Ausfließung des mitteldeutschen Wirtschaftsgebietes und der Vorteil einer günstigen Wasserführung, kommen in gleicher Weise auch dem künftigen Südteil des Mitteldeutschen Kanals zugute, da dieser sich bis auf einige vorläufige Verträglichungen dem Saalefluß anschließt.

Wenn trotz dieser Vorteile die Saale in der Verkehrsverlagerung der mitteldeutschen Wirtschaftsgebiete noch hinter der Elbe zurückbleibt, so hat dies keine Ursache nicht zuletzt in der großräumigen, sondern in der kleinteiligen, für die Wirtschaft interessierten Erzeugnisse. Durch die Padung des alten halle'schen Schiffahrtshafens an der Saale hatten sich bisher die vorwiegend an der Mittel- und Ostelbener Schiffahrtsexpeditoren und Schiffahrtsgruppen ein

Monopol auf der Saale

gehört. Dieses fand in einer außerordentlich fruchtbar seinen Ausdruck und wirtliche sich darin aus, daß nicht nur die Durchgangstrassen ins Hinterland übergeben wurden als bei Benutzung des Elbenetzes, sondern auch für die Güter, die nach Halle selbst bestimmt waren, beherrschte hohe, sogenannte Vorkosten verlangt wurden, und zwar haben sich seit der Verkündung im Jahre 1929 die Kosten für den Abtransport von 5 Tonnen von Hamburg nach Halle von 1 1/2 RM. auf 1,90 RM. erhöht, die Südteilentlastungen der gleichen Strecke von 1 RM. auf 2,50 RM., und der Nordteilentlastungen für fahrbahngemäße Schiffe der Klasse der gleichen Strecke von 100 auf 185,40 RM.

Anlassend ist festzustellen, daß im Jahre 1928/29 der Kanalbau sich zwischen 190 und 250 bewege, während der deutsche Binnen-Schiffahrtsindeks nur um 122 sank.

Diese Frachtkostenpolitik hat dazu geführt, daß bis vor dem mitteldeutschen Hinterland nach Hamburg und umgekehrt auf dem Wasserwege verfrachtet werden sollten, nicht wie vernünftigerweise anzunehmen wäre, gleich in Halle dem Ström über den Kanal. Die hohen Frachtkosten im großen Umwege mit der Bahn im Vergleich mit Z. bis Halle hinaus, angeführt wurden, um dort umgekehrt zu werden.

Wenn infolge der widerwartigen Frachtkostenpolitik Halle als Umschlagort für den Frachtkostenbezug noch nicht weiter erreicht hat, so steht es doch nach wie vor unter den Mittel- und Ostelbenern an fünfter Stelle.

Die Wiedererrichtung des freien Schiffahrtsweges auf der Saale wird Halle schon im nächsten Jahre weiter antizipieren lassen. Die entgegenstehenden Hindernisse sind bereits heute verträglich gelöst, und zwar wird aller Voranschlag nach der alte Cooptation zunächst einen Umschlag von rd. 150.000 Tonnen im Jahre umgekehrt erhalten, was im neuen Hafen Halle-Trotha ein Umschlag von 300.000 Tonnen im nächsten Jahre hinzutreten wird, so daß für Halle mindestens ein

Gesamtumschlag von 450.000 t

zu erwarten ist. Die bisherige widerwartige Frachtkostenpolitik des Saalverkehrs ist von den Geschäftsinteressen, die bisher in der öffentlichen Erweiterung dieser Verkehrsfragen nahezu allein die Feder führten, sorgfältig verneinung worden. Die durch die Weltwirtschaft dieser Frachtkosten wieder antizipieren, die Vermehrung ist aus diesem Grunde auch bei keiner für den Südteil des Mitteldeutschen Kanals aufgestellten Wirtschaftlichkeitsberechnungen berücksichtigt. Deshalb werden die Zahlen, die für den künftigen Wert der Mitteldeutschen Kanal in der Öffentlichkeit des Herrn Reichsverkehrsmünisters angegeben sind, und die tonnenmetrische Leistung der Saale auf 381 Millionen, die des Ostelbener-Kanals auf weitere 30 Millionen tonnenmetrisch sich heben, wesentlich überschritten werden, nicht zuletzt dank der Tätigkeit der Stadt Halle, insbesondere der für ihre Schiffahrtsbetriebe gegründeten Mitteldeutschen Hafen-A.G.

Es ist erforderlich, daß ein Wirtschaftsgebiet wie das mitteldeutsche, das mit Recht als das zweifelsfrei beste Industriegebiet angesehen werden kann, es an nahezu ein Viertel an der deutschen Ausfuhr beteiligt ist, für Zufuhr und Abfuhr seiner Güter mehrere Verkehrsmittel offen findet. Nur ein Weltmeer würde antizipieren den verdrängenden Verkehrswege, ist dies um die Reichshöhe, ist es der Wasserweg, ist es der Straßverkehr, liegt das für, daß für alle Güterarten jeweils der wirtschaftlich Transportweg gewählt wird und daß die Transportkosten sich auf einer wirtschaftlich erreichbaren Höhe halten. Es ist dann wird auch die deutsche Exportindustrie im Wettbewerb mit dem Ausland Erfolg haben können.

Der Ausbau des Südteiles des Mitteldeutschen Kanals ist die notwendige Folge des „Wasserausbaus“, unter der die bisherigen Bauten von Hannover ab nach Osten überhaupt aufstehen konnten. Trotz mehrfacher erfolgreicher Verpfändungen am gleichzeitigen Bau des Südteiles hat das Reich bisher diese Verzögerung nicht erfüllt. Nur der rechtzeitige und

sofortige Ausbau

des Südflügels wird die Inzucht mit der weiteren Verzögerung der Fertigstellung des Mitteldeutschen Kanals verbundenen Schädigung

Ein Riese treibt Ihren Wagen

Advertisement for ESSO motor oil featuring a large illustration of a man in a suit pushing a car. Text includes: 'Sie sind der Meister der Strasse. Donnernd fährt Ihr Lastwagen, ungeachtet aller Schwierigkeiten, mit jeder Last auf jedem Weg dahin und erreicht pünktlich sein Ziel... Einmal ESSO im Tank beweiselt Ihnen. Achten Sie auf die rote Farbe von ESSO, sie schließt jede Verwechslung aus.' The ESSO logo is prominently displayed.

DEUTSCH-AMERIKANISCHE PETROLEUM-GESELLSCHAFT DAPOLIN · ESSO · STANDARD MOTOR OIL

Ufa-Theater
Halle a. d. S., Alle Promenade.
Telefon 21224.

Morgen, Sonntag
vormittags 11.30 Uhr.
Einlaß 10.30 Uhr, Ende 1.15 Uhr.
Einmalige Vorführung eines
der bedeutendsten Ufa-Kultur-
Filme

**Kannst Du das Land?
Italien**

Ein Kulturfilm von hervorragender wissenschaftl. Werte, der mit Politik nichts zu tun hat u. von deutschen Wissenschaftlern bearbeitet wurde.

Ein deutscher Ufa-Kulturfilm von Land, Leuten und Meeresorten in 5 Tellen. Bearbeitung: Dr. Ulrich, K. T. Schulz, Dr. W. Berndt, Dr. Hans Cürbis. Mit besonderer Musikbearbeitung für den Film unter Mitwirkung des vollen Orchesters.

Kurhaus Wittekind.
Morgen Sonntag, von 12-2 Uhr
Diner.
Nachmittag 4 Uhr
groß. Kaffeekonzert
Abends 8 Uhr
Gesellschaftstanz.
Abonnementskarten sind noch an der Kasse und im Büro erhältlich.

Zoologischer Garten
Sonntag, d. 13. Okt., 4 Uhr und abends 8 Uhr
Konzerte
des Halleschen Symphonie-Orchesters
Leitung: Benno Plitz
Donnerstag, den 17. Oktober, abends 8 Uhr
Symphonie-Konzert
Solist: **Horst Gebhardt** (Klavier)

Heute und morgen
großes Oktoberfest
Ursin's Restaurant
Halberstädter Straße 8
Schluß 7 7 7

Konditorei und Café
Schützenhaus Nietleben
Jeden Sonntag der beliebte
5 Uhr Tee mit Tanz
Bischofshaus
Riesener 2142, 2143, Schloßplatz

Heiderose Nietleben
Am Bahnhof — Ruf 520 39
Heute Sonnabend
sonntags Sonntag
von 4 Uhr nachmittags ab
Konzert und Tanz
bei freiem Eintritt.
Schöner Ausblick nach dem Platz
Halle-Nietleben. Güntiger Autobus-
verkehr der Halle-Hettstedter Eisenbahn.

Passendorf, Gasthaus Stadt Halle
Sonntag, den 13., u. Montag, den 14. Okt.
Gr. Kirmesfeier
n. Gänse- und Hasenbraten
Auf beiden Bahnen Geißelpreisregelung
Es ladet freundlich ein
K. Manegold und Frau.

Mit Sonntagsrück-
fahrkarte nach dem
schönen
Eckartsberga
mit der
herrlichen
Eckartsburg

Waterländischer Frauenverein, Halle
Monatlicher
Frauenkranz
Mittwoch, 16. Oktober, pünktlich 4 Uhr.
Bergloge.
Richard-Wagner-Vorträge.
Ausführende: Frau Erna Lange-Cornill
(Sopran), Herr Referendar Johannes Arndt
(Heldentenor), Herr Referendar Czelinski
(Klavier), Herr Adolf Hupe (Bariton).
Zahlreiches Erscheinen unserer Mitglieder
und Gäste erbeten. — Eintritt 50 Pfg.

Bäckerei
Einrichtungen
Geschäfts-Apparate
Kaffe, Milch,
Schokolade, Gebäckwaren, Wasser-
kannen, Reibegeräte, Herdplatten und
Gemeinschaften. Jetzt beste Zeit für
Bäckerei-Reparaturen. Billige Preise.
Otto Franz, Märkerstraße.

Am Riebediplatz **Größe Ulrichstr. 51**

Narkose
Briefe einer Unbekannten
Nach der Meisternovelle v. Stefan Zweig
Alfred Abel, Jack Trevor, Neue Heribel
Der Film im Urteil d. deutsch. Presse:
B. Z. am Montag: „... ein schwerer,
gedankensarker, ausgeprägter Film, der
Film eines ersten Mannes. — Ein er-
barmungslos strenges Seelenbild,
eine außerordentl. künstlerische Meister-
leistung wurde geboren.“

Auf der Bühne:
The Bonnes Co.
Die größte Exzentrik-Musikal-
Attraktion des Kontinentals!
Humor, Stimmung, Tollste Hysterie!
Hierzu:
Ein prächtiger bunter Filmtell u. die
C.T.-Wochenschau (Das Auge d. Welt)

Stuart Webbs
der genialste Kriminalist und er-
findungsreichste Detektiv in dem
Kriminal- und Abenteuerfilm von
geradezu unerhörter Wirkung.

**Das grüne
Monokel**
Nach dem gleichnamigen berühmten
Kriminalroman v. Guido Kreuzer.
Die Hauptrollen verkörpern:
Ralph Cancy als Stuart Webbs
Fred Döderlein, Betty Bird,
Suzy Varona, Livio Pavanelli,
Ferdinand Hart.

Im bunten Filmtell:
Der Grenzflieger | C.T.-Wochenschau
von Texas | Das Auge der Welt
Das schwarze Meer
(herrlicher Naturfilm) sowie:
Die neuesten Tonfilme.

in beiden Theatern:
Die Beisetzungsteierlichkeiten für Reichsaussenminister Dr. Gustav Stresemann.

Café Freischütz
Inh. H. Hartung
Heute Oktoberfest
Ende 4 Uhr

Deutsche Reichsteichschule
Thalia-Saal, Freitag, d. 18. Okt., 20 Uhr
Liederabend
Wüllner
Lieder v. Brahms, Schubert (Schwanen-
gesang), Hugo Wolf
Coenrad v. B. bis zum Sittaway-Pingel
aus dem Pianissimo von B. Döll
Karten bei H. Hothan

Garten-
Anlage u. Instandsetzung
Obsbaum-schnitz
E. Scherzer, Wittestraße 9.
... und zum Winteranfang
Der mod. Pelzbublikragen
schön, groß und voll v. 12 RM. an
Nur Fr. Halle, Gr. Steinstr. 13 Mittelstr.
Pelz-Reparatur — Neu Umarbeiten —
Spezialität Pelzmantel, -Jacken, Gehäuze
Eigene Kürschnerwerkstatt

**WIRTSCHAFTS-
HOLZ**

**HAUPTBAHNHOF-
WIRTSCHAFT HALLE**
**BESTE KOCH-
BESTE WEINE
BESTE BIERE**

HALTE
Aufklärungs-Vortrag
über die Wunderkuren von Gallspach
am Dienstag, dem 15. Oktober, abends 8 Uhr
im „Sankt Nikolaus“, Große Nikolaistr. 9/11.
Ueber die aufsehenerregenden Erfolge von ZEILEIS-GALLS-
PACH ist in vielen Tageszeitungen schon wiederholt geschrieben
worden. Auch ich habe das System nach Gallspach in größter
Vollendung meiner Kuranstalt angeschlossen, bestehend aus
Radium, Hochfrequenz- und Heilmitteln. Gute Erfolge
wurden erzielt bei verschiedenen Krankheiten des Nervensystems,
bei Lähmungen, Neuralgie, Herz- und Gefäßkrankheiten,
Rheumatismus, Gicht, Stoffwechsellkrankheiten,
Alterserscheinungen usw.

Dr. A. Albrecht, Naturheilanstalt **Spilz 23**
Tel. 399 38. Sprechzeit 10-12, 2-4 Uhr. (Neuba.)

Achtung Landwirte!

Am Montag, dem 14. Oktober,
findet bei Herrn Ombfester Fischer in Beesenfeld,
Borsfürungsfeld an der Straße von Beesenfeld nach
Friedeburg, und

am Dienstag, dem 15. Oktober,
bei Herrn Ombfester Rohoff in Hühnefeld, Borsfür-
ungsfeld an der Straße von Hühnefeld nach Reebaußen

ein Schan-Rübenheben
mit dem „Cany“-Rübenbildogg und dem „CAH“-Rübenheber
statt, wozu wir hiermit ergebenst einladen.
Die Borsfürungen beginnen um 10 Uhr.
Central-Antauffelle Halle a. S.

Wegen Aufgabe des Buchhandels
Totalausverkauf
des gesamten Bücherlagers
mit 30% Rabatt vom regulären Ladenpreis.
Bücherstuben der Saale-Zeitung
Rannische Straße 10 Kleinschmieden 6

Saalschloß.
Morgen Sonntag (großer Feriatage) geht
zum **KONZERT**
Hans Telchmann mit seinem Künstler-Orchester,
zum **TANZ**
die Jazzsymphoniker der Bergkapelle.

Die Gesellschaftsabende
beginnen Donnerstag, 17. Okt.
Glanzvolle Ausstattung des blauen Saales
Atelier Rast, Leipzig
Erstklassiges Tanzorchester

Rennbahn-Terrassen
(Restaurant) **P**
Morgen zum Flugtag
Letztes Konzert u. Tanz

Im Logensaal, Moritzburgring
3 Kammermusik-Abende
des
Klingler-Quartetts

1. Abend: Montag, den 21. Oktober, abends 8 Uhr
Streichquartette von Haydn, C-dur op. 74 Nr. 1,
Mozart, G-dur, Beethoven, Es-dur op. 74
Dauerkarten 9 und 6 Mark, Einzelkarten 4, 3, 2 Mark
bei Heinrich Hothan, Gr. Ulrichstr. 38

Meine ganze
Ausstattung
wie Hemden,
Jacken, Wädeln,
Unterlagen, Wickel-
tücher, Steckklissen
usw.
bedenke ich nur von
Margarete Löwe,
Schmeerstraße 22
weil dort suber-
ger und billig!

Suchen Sie...?
Heilung auf natürlichem Wege
Sie finden Sie bei:
Curt Henze, Oleariusstr. 9, Tel. 294 10

Harmonium
Beste Hausmusik
prämiert mit nur goldenen
Medaillen, Teils, gesteuert.
Verkauf an Privat, Katalog
ums. - Kinderleicht ist das
Spiel mit Apparatur.
Für Pianisten verlangen Sie
bitte besonderen Katalog
Max Horn
Harmoniumfabrik
Eisenberg, Thür. (früher Zwickau u. Rudol.)

Zur Herbstpflanzung
empfehle
Obsdbäume
Busch- u. Formobst, Beerenobst,
Rosen
hochstämmig und niedrig,
Ziersträucher, Heckenpflanzen
Schlingpflanzen, Nadelbäume
und alle sonstigen Baumschulartikel.
Katalog gern zu Diensten.
Otto Brecht
Baum- und Rosenschulen
Halle-S., Gröllwitz, Wirthstraße 2
Telephon 217 61

Jetzt wieder
Pa. Blau-Schimmelkäse
billige Bezugsquelle für
Wiederverkäufer empfiehlt
Paul Krüger, Wittestraße 5
Telephon 233 37

Bringen Sie Ihren unfichten
Auto-Kühler
zum ältesten Fachgeschäft und
Herausgeber des Buches „Auto-
Kühlerbau, Reparatur u. Pflege
des Kühlers“; dort zu beziehen.
Methfessel
Brunoswarte 31.

Feinste Blecharbeiten
in allen Metallen, geschweift,
hart gelötet, weich gelötet usw.
i n t r a u s
Methfessel, Brunoswarte 31

Bestere Zubereitungen prima ausgeführt
Winterpfeffel
bessere Sorten, auch in H. Stoffen, sind
sicher abzugeben. Ausführend
Guthaus Deutsches Haus,
Hfungen, Telephon Nr. 2, Rotterstraße

Ritter
Flügel u. Pianos
100 Jahre glanz. bewährte
Qualitäts-
marke zu billigen
Preisen, neu u. geb.,
Bequeme Ratenzahlung.

**MARK
29**
kostet die
Anfertigung
eines Anzuges
oder Mantels
aus Ihrem Stoff und
unseren selbst. Zusaten.
Serie III - 49 -
Garantie für beste
Passform, Pünkt-
liche Lieferung.

HAARDT
Elegante Herren-Moden
Preucariné 9-10
(Kaffe Passage)
Komme Sonntags nach
auswärts, Karte genügt.

S. Schnee Nachf.
Gr. Steinstraße 64
Erstes Spezialgeschäft
für gute Stramp-
wärsen, Zettlerger.

National
Kontroll Kassen
mit unerreichten
Leistungen

Neue addierende
und auszugende
National Kassen
schon von
275 Mark an

500 Arten — und Größen
für Geschäfte aller
Branchen
Gebrachte National
Kassen mit Fabrik-
Garantie erhalten Sie
zur von uns.
**National Registrier
Kassen Ges. m. b. H.**
Bezirksamtsleiter:
B. H. Zimmer
Halle/Saal-
Hof Leipzig, Ringstr. 63
Telephon: 231 24

Die Ueberlebenden

Opf der tollenden Bandes.

Ich ließ die ihr beim 5. März.
 Sie schiedte ihr Herzgen —
 Sie ließ mit Namen Eri —
 trug eine tolle Tami —
 Im Brautkleid eines Buben —
 Rann ich den Bergang des Ges —
 Ihr Mann war äußerlich lebensfröh,
 Er trieb es schimm und ließ ein gros.
 Sie schied ihm nach auf seinen 10.
 Und hat ihn mandmal schon geseh.
 Er tat ihr oft durch ein Gu —
 Mit einer blonden Wirtin.
 Dabei ist das — ne dumme au,
 Die man die ihr zu Mag —
 Wenn dies geschied, verzicht —
 Sie auf das Glück und schied —
 In ihrem Herzen auf das W.
 Von dem sie mir erzählt beim T.

Ich aber konnte ihr nur sag —
 Daß die Enttäuschung, die wir trag —
 Uns stets als Erinnerung werd geb —
 Füt unser fernes Erb —
 Was ihre Sine —
 Worauf ich mich dann te —
 Ich sprach: „Ich muß jetzt fort von I.
 Weil ich zu meiner WAG. —“

Marchall Ney

von Wilhelm in Göttingen

Auch zu den Zeiten des großen Napoleon ging es im Krieg nicht bloß mit Helmen und Pulverdampf. So war der große Marchall Ney, Widerstand gegen Napoleon in Schwaben und Pfalz, noch lebend bei Paris zur Lösung aufhalten. Besonders liebte er Tapferkeit bei seinen Soldaten. Besonders liebte er die Winterfeldzüge nach Russland, die Napoleon schädig geworden waren; denn mehr als sonst schied es beim März, daß das Reich nicht nur im Frühjahr 1813 in Frankreich noch ein junges Volk und Geistes gegen Napoleon aufzuarbeiten war, da hätten die Schneer der ganzen Welt seine Leute draus gemacht.

So sah eines Sonntags in einem Reut am Oberberg drei Schweizer Offiziere im Jörn der Gelberlegenheit beieinander auf einem hübschen Wall und sah in über die Dächer hinunter auf die Kuppeln am Waller und einer meinte: Hier wären sie nach Hause sich durchzusetzen am bequemsten dran; und kamen schließlich überein, daß sie den Marchall selber beim Appell um ihren Abschied angehen wollten, wenn er die Zahlmeister mit seinen Kisten, doch ging's wie bei den Mäulen, als die der Räte das Schwellen anhängen wollten, bis sich der Marchall, ein vernarbter Bulantenpant, dazu verweigerte; er habe den großen Marchall als gemeinen Bulanten noch lebend bei Paris zur Lösung aufhalten. Doch mußten sie in reichlicherer Armut vor ihn treten und also bis zum Abend die letzte Barikade zusammenlegen und vertrieben.

Als nun der Marchall zum Appell nach der Gemohnheit tragen ließ; wie irgend was zu sagen hätte, der möge sich jetzt melden, und in meinen dieser Offiziere gedankvoll zum fernem Platz und blauen Träumen hinunter spähte, trotz einer niederdrückenden Saft schon erzant, doch immer noch der schänte Stahl — sie fanden auf demselben Wall mit seinen Bahndreien: Da traten wie immer solche Felder die drei Schweizer trug und verlegte vor. Und Ulrich Zweifel, die andere beiden beim Trunk waren gelassen hatten und der vor wie ein Eisen glied, hing von der Schlacht bei der Moskawa zu reden an und hörte mit dem Zahlmeister auf. Und obwohl ihr mangelndes Wort, das sie im weißen Schamur, war, auch wohl im Raden verdingt, mit der Säbelheide m roten Helm gestodert wurde: mußte der Marchall gleich, was da zu böhren war. Weil er böhrs Sorgen hatte, als die mit ihren Wagen, obgleich sie damit an das tägliche

Webel dieser Ermühten Kriegsfahrt trüfften: wollte er durch einen Scherz den Grimm abwehren und wandte sich zu seinen Offizieren: „Ob dies nicht recht ein Beispiel wäre? Die Franzosen ließen die Ehre, die Schweizer nur dem Geide nach!“

Da gab der Ulrich Zweifel, vom Gelächter der Franzosen aufgebracht und auch bezaubert vom Wein, eine Antwort gleich einem plumpen Edelknecht:

„Seber läuft dem nach, was ihm am meisten mangelt!“

Dies aber traf den Marchall, der wohl wollte, in welchem Sinne sie aus Frankreich zu ihrer letzten Kriegsfahrt ausgesogen waren, zu retten konnten.

Napoleons Reisewagen.

Jugenderinnerungen von Friedrich Stille, Chemnitz.

Der in der Schlacht bei Belle-Alliance am 18. Juni 1815 eroberte Reisewagen Napoleons wurde nach dem Feldzuge dem kürzlichen Blüher von Weimar in die Schloßung zugeworfen. Er wurde der Wagen auf dem Schloß Kriebitz bei Gant in Schloß aufbewahrt. Kurz nach dem Krieg 1870/71 kam das historische Stück in den Besitz des kaiserlichen Hofes nach „Norman“ nach Schloß Weimar, wo beide Wagen in einem alten großen ferriehenden Treibhause, das inmitten des Schloßparks liegt, untergebracht wurden.

Die Gemühtschafft des kleinen Darfs Baßfakt, sowie die Bewohner des dortigen Kadettenkorps schenken damals den beiden Wagen wenig oder gar keine Beachtung, denn es ist mir nicht bekannt geworden, daß jemals ein Neugieriger oder Wissbegieriger das stets offene Treibhaus aufgesucht hätte, um sich die Wagen anzusehen.

Um so mehr brachte die liebe Dorffjung, zu der ich damals auch gehörte, der alte „Karrette“, die mir damals gewohnt war, das Interesse entgegen. Weniger wegen seines historischen Wertes, den wir natürlich noch nicht richtig einschätzen vermochten, als wegen der kleinen Feinheiten, die wir mit ihm treffen konnten.

Schon vor dem Eintreffen der Wagen hatten wir das große Treibhaus als Spielplatz der regnerischen Wetter benutzt. Hierbei wurde die Wagen darin getrieben. Die beiden Wagen hatten wir nicht nur noch geschickt. Die beiden sehr noble Staatskarosse mit dem prächtigen rot ausgeblauenen Aufschweif, wurde in die äußerste Ecke geschoben und nur zum Vorn von Räuber- und Teufelgeschichten oder bei Mittagsstunden im Anspür genommen. Der letzte, der letzte Napoleonswagen aber wurde zu allen erdenklichen Anlässen benutzt. Bald wurde uns der Platz im Treibhaus zu klein. Es ging dann hiers in den Schloßpark hinaus. Dort wurden die Wagen gefahren und die Kaiserliche Napoleons aus Wessau mit wenig historischer Treue martiert, denn die Fahrten endeten stets mit einem Ueberfall der Kassen, die den „Napoleon“ aus den Wagen gerieten und häufig vergriffen.

Bei vielen Veranstaltungen ging es natürlich über Stadt und Stein, und kein Sündensart aus zu groß, um den Wagen nicht darüber hinwegzubringen. Aber alle Anstrengungen, die wir mit „Nicht!“ amusetten, haben ihr nichts gebracht, denn es war in allen Teilen sehr gut gebaut.

Nach einigen Jahren waren beide Wagen eines Tages in den Hof des kaiserlichen Hofes und wurden uns zu fagen, wohin man unter amüsantes Spielzeug gebracht hätte. Oft habe ich später, fern von meiner Heimat, mich der fröhlichen Stunden erinnert, die ich mit meinen Gespielen im Napoleonwagen verbracht hatte. Das hat mich in mir stets der Wunsch auf, die liebe „alte Karrette“ wiederzusehen, um sie noch einmal mit dem nötigen Verständnis in Augenblicke nehmen zu können.

Als im 1913 in Breslau die Jahrhundertfeier der Schlacht, trat ich zuerst den nächsten Kuppel-Straker kaufte, verwundete sich schwer bei der Rückkehr nach Raitz und verlor einen Arm durch Amputation. Ein anderes Mitglied der Expedition, dem der Transporter der Munition fehlte, erlitt unheilbar Verwundungen, daß er sein ganzes Vermögen verloren hatte, und starb kurz darauf. Der dritte Teilnehmer an der Ueberführung starb ebenfalls nach einigen Tagen, der vierte wurde durch einen Hinterlistig getötet. Der Photograph, der eine Aufnahme des Sargophages machte, sah zu seinem Entsetzen angeblich anhaft bei dort befindlichen Portraits der toten Teilnehmer auf seiner Platte ein lebendes Frauenmännchen erkennen. Der Unglückliche starb schon nach wenigen Tagen eines plötzlichen Todes.

Der nächste, den das Todeslos traf, war abermals ein Transporter der Munition. Von den Arbeitern, die sie an ihren Standorten brachten, erlitt einer eine Verwundung, die ein gewisser Fleischer, der die Geschichte der Munition geschrieben hat, starb einige Monate, nachdem seine Arbeit erschienen war, ebenso ein Gelehrter und ein Ingenieur, die über die Verwundung, die sie durch den Schloßhof überstiegen hatten. Der Gelehrte verstarb Selbstmord, der Ingenieur kam bei einem Unfall um. Selbstmörder war der Mann der Befehle, der so plötzliche Tod an sich gebracht hatte, als ein Gelehrter des Schloßhofes erkrankte und hatte ihn stets als Sünde und Freigebit betrachtet.

Die Museumsdiener, die die ägyptische Abteilung zu bewachen haben, führten natürlich den Kuppelstift in dem Unglücksloste wie den Kuppelstift, die ich nicht mit ihnen von dem gefährlichen Schloßhof abredet.

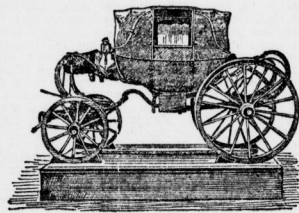
Im Museum selbst ist keine Photographie der Munition zu haben, in der Nähe kann man jedoch bei einem Photographen ihr Abbild erhalten. Der Ueberlebende der Dente erhielt neue Munition, durch die Fänge, das die Munition im Begriff ist, zu erlösen. Es selbst schreibt sein fröhliches Gesicht dem dämlichen Einfluß der Unglücksdumme zu.

was ihnen aus den Helten Europas seit der Besten so bitter mangelte derartig in die Seele, daß die der Schatten von einem Vogel die Taunzigkeit sein braunes Männergesicht überzog — wie er mit Kindern und Geistes der Ehre nachließ, die mit seinen Braven hinter Jänen und Heben in Russland verstorben war — so daß er ohne Gruß den aufgebroschten Offizieren abmündend, in weissen Mütze nach Haus, die sich im Herbst von Leipzig (südwärts) heimzuführen hätten.

Den Schweizer wurde beides, Abschied wie Lohn, am selben Abend noch zuteil. So kamen schon im Frühjahr 1813 drei tapirere Kerle der großen Armee nach Haus, die sich im Herbst von Leipzig (südwärts) heimzuführen hätten.

Manchen aus den Helten Europas seit der Besten so bitter mangelte derartig in die Seele, daß die der Schatten von einem Vogel die Taunzigkeit sein braunes Männergesicht überzog — wie er mit Kindern und Geistes der Ehre nachließ, die mit seinen Braven hinter Jänen und Heben in Russland verstorben war — so daß er ohne Gruß den aufgebroschten Offizieren abmündend, in weissen Mütze nach Haus, die sich im Herbst von Leipzig (südwärts) heimzuführen hätten.

Manchen aus den Helten Europas seit der Besten so bitter mangelte derartig in die Seele, daß die der Schatten von einem Vogel die Taunzigkeit sein braunes Männergesicht überzog — wie er mit Kindern und Geistes der Ehre nachließ, die mit seinen Braven hinter Jänen und Heben in Russland verstorben war — so daß er ohne Gruß den aufgebroschten Offizieren abmündend, in weissen Mütze nach Haus, die sich im Herbst von Leipzig (südwärts) heimzuführen hätten.



ersehen lassen und ihn in Breslau auf einem mit schwarzen Sammet überzogenen und mit Goldbroden gekleideten Podium als „Glor“ der Ausstellung aufgestellt. Hier stand nun mein Augenpaar, verwehrt und ungeschönbar, in dem abgehenden Blick unter Gottes all in Breslau Wagen behandel hatten. Hatte doch selbst das geheime Fach, in dem Napoleon seine Verfassungen und Orden verwahrt, dazu dienen mußten, unsere Neugierigen, Bogelstiegen, Schweiß-Blößen, Zerker, Pulver und ähnliche merkwürdige Gegenstände zu beherbergen, die uns durch die plötzliche Abholung der Wagen verloren gegangen waren.

Was müßen die Finger dieser Sagen von Napoleon gehabt haben? In den vielen Seitenstunden vermaßerten wir auch alle möglichen Kleinigkeiten. Leber hat sich mir keine Gelegenheit, auf der Ausstellung das Innere des Wagens eingehend zu durchsehen. Es ist nicht ausgeschlossen, daß in dem abgehenden Blick unter Gottes all in Breslau überhaup nicht gefunden worden waren.

Wie stabil und leicht federnd mußte der Wagen gebaut sein. Man bedanke, daß Napoleon gewohnt war, selbst auf den schlechtesten Straßen im idealen Tempo zu fahren. Wies — oder lech-

pännig befand sich der Wagen während der vielen Feldzüge und Reisen tagaus, tagein im Rollen. Mit welcher großen Ausdauer Napoleon reist, geht aus folgenden Beispielen hervor. Am 17. August 1813 verließ Napoleon Bayen, fuhr nach Götting und zurück und ditierte am 21. früh 3 Uhr zahlreihe Durstigen schon wieder von Bayen aus, welche Stadieten den Karoffeln überbrachten. Am 9. März verließ Napoleon schon wieder in Wörmberg. Am 21. entwarf er bereits in Bayen den Plan zum Entzuge von Dresden. Die Reiseleistungen vor der Schlacht bei Dresden waren ebenfalls ganz bedeutend, dabei nahm er die Handlung nicht von den Knieen.

Nachdem Napoleon am 5. April 1814 die Abdankungsurkunde unterzeichnet hatte, führte der Wöbel den Reisewagen und war ihm die Fenster ein. Bereits am 12. Juni 1815 konnte Napoleon nach seiner Verbanung nach Elba seinen Reisewagen wieder besitzen, der ihn in ununterbrochener Fahrt bei vielen Wiederkünften zwölf Stunden lang aufnahm. Nach der Schlacht bei Waterloo am 18. Juni ergriff Napoleon die Flucht. Eigil Franz er aus dem Wagen und besiegte sein Pferd, ließ aber, da sein Augenlid zu verlieren war, seinen Hut und Degen im Stich. Eine Innengekloßbartheit, die aus einer großen künstlich Dargestellten, die aus mehreren Kisten mit Orden bestanden, waren in dem Gemühtschafft untergebracht oder in zahlreichen Geheimnissen des mit Leder vorzüglich gepolsterten Reisewagens verborgen.

Süßen Franzosen ist eine technische Beschreibung des Reisewagens in Paris gebauten Wagens sehr interessant, er ist ein Vorbild auf den französischen, schon unter Ludwig XIV. hochentwickelten Reisewagen. Von einem alten Franzosen wurde mir per Brief erzählt, wie dieser Reisewagen, wie ein Weiser nicht nur in der Werkstatt, sondern auch am Feindlichen gewesen sein. Die vorderen Räder sind fast ein Meter hoch, die hinteren 1,60 Meter. Diese ausnahmsweise mößig hoch gehalten, um die durchgehenden Wägen, die man an die Hebelarbeit angefaßt bei dem mangeligen, im Felde noch verschlechterten Wegeverhältnissen, stellen mußte. Das die halbe Fahrt zu wälzen zu einigen Reparaturen führte, bewiesen sie unter Anstrengung, die untergehenden Speichen und Felgenstücke. Wie mancher Schmitz und Stellmacher mag im Schwitze seines Angesichts bei einem Reuefall der ruhelosen Korben am Reiterstand die Handhabung in fliegender Eile nicht vollenden müßen.

Das Hintergefaß trug die sogenannte Vorderbrücke und nahm die eigenartig geformte Vorderkoffer, deren Zahl nicht gering war, auf. Der Reisewagen fährte in Bremen auf sogenannten Gassen. Ein Jahrtausend ermöglicht ein Spannen der Nachsitzer der Feder. Der Wagenkasten ist ein Meisterwerk der damaligen Wagenbaukunst. Das Wagenverdeck kann nach der „Bandener“ kommen, wo die durchgehenden Wägen, das was eine bedeutsame Ergründung für die damalige Zeit. — Der Wagen wurde nach dem nachfolgenden Aufenthalt in einem Wagenkasten verpackt. Trotzdem ist ein Teil der Ladung nach Verzug erhalten. Noch leichter, wenn auch matt, das feinerste Wägen mit den goldenen Bienen am Schloße.

Der Wagen war, wie ich auf der Ausstellung ersah, nun Reicht wieder nach dem Schloß Kriebitz bei Gant, der Reicht, die Abhaltung der Wägen, gebahrt worden. Als jedoch der Urenkel Napoleons seinen deutschen Hausbau aufließ, wanderte das historische Stück nach Rabun in Wägen, wo die Ausstellungseröffnung in letzter Stunde eintrat.

Ich hatte nun sehr gelaust, daß nach der Aufreicherung des Wagens, ihm ein behagliches Darsellen in einem Kaiserlichen Museum zuteil werden müßte erhalten. Doch leider, wenn auch matt, das feinerste Wägen mit den goldenen Bienen am Schloße.

Die todbringende Mumie.

Die Senation Londons.

Nirgend und zu keiner Zeit war die Ehrfurcht vor der letzten Wohnung des Menschen, dem dunklen Grabe, so groß wie bei den alten Ägyptern. Sie erbaute ihren Toten Grabpaläste, die Grabräubernden handhabten, gaben ihnen seltsame Gottheiten mit und die kleinen Dinge des täglichen Lebens, und ihre Künstler schmückten die Kammern und die Sarkophage der Verstorbenen mit farbenprächtigen Malereien, aus denen wir noch heute die lebendige Anschauung von der ehrwürdigen, festlichen Kultur des Nilvolkes schöpfen. Aber Kunst, die Körper, aus denen das Leben entflohen war, zu konservieren, verbanden mit der geheimnisvollen Kunst, die verstorbenen Menschen, die in unendlichen langen, vermaurerten Feinbindungen eingewickelt, sorgsam präparierten menschlichen Ueberreste aus fernem, fabelhaften Zeiten, die Mumien.

Eine solche Mumie hat kürzlich das Britische Museum in London für seine ägyptische Abteilung neu erworben. Sie bildet ein Ganzes mit unter den wertvollsten Gegenständen aus den Zeiten der Pharaonen, die diese großartige Sammlung der Welt schon besitzt.

Es ist die Mumie einer Priesterin des Amen-Ra, die 1900 n. Chr. im hundertjährigen Tode geliebt hat. Wie es scheint, will die aus ihrer langen Grabruhe aufgestiegene Ägypterin sich an allen Dingen rächen, die sie aus ihrem Todeshafte aufweckt haben; und sie aus Gemühtschafft von den Ufern des grünen Nils an den Strand der nebelverhangenen Themse überzuführen. Eine merkwürdige Verletzung von Umständen hat es nämlich gemacht, daß alle diejenigen, die bei ihrem Transport über ihre Aufstellung beschäftigt waren, irgendwelche Unfälle erlitten hat, so daß sich schon ein ganzer Zugentzug abergläubiger Vengenden um die mysteriöse Mumie gebildet hat.

Der Engländer, der sie zuerst von einem

Kann man in 14 000 Meter Höhe noch leben?

Durch die Entwicklung und die Anforderungen des Flugwesens und der Wegewesen hat sich die medizinische Wissenschaft schon seit längerem mit der Frage befaßt, ob man in einer Höhe von 10 000 Meter, in der sogenannten Stratosphäre, noch leben kann. Die neuesten Experimente der Deutschen z. B. in der Höhe von 10 000 Meter, die unter Dr. Giller und Dr. Kaiser durchgeführt wurden, haben ergeben, daß nach Vorversuchen mit Versuchstieren der Aufenthalt in einer Höhe von 12 000 Metern, die einem Barometerstand von 150 Millimetern entspricht, für den Organismus keine Gefahr bedeutet. Die Versuche werden unternommen mit Hilfe der sogenannten Luftkammer, einer Sauerstoffkammer, die luftdicht abgeschlossen und freisubstanz, auf einer Scheibe rotiert. Durch Luftentziehung läßt sich ein beliebiges Unterdruck herstellen, der auf eine entsprechende Höhe umgerechnet werden kann.

Nach den gesamten Vorversuchen hat sich einer der besten vorgeannten Ärzte selbst einem solchen Experiment unterzogen, wobei er bei einem Höhenstand von 13 000 Metern ohnmächtig wurde. Bei einer Reuehöhe von 14 000 Metern wurde festgestellt, daß zwar auch hierbei keine Lebensgefahr besteht, daß aber trotz künstlicher Sauerstoffzufuhr an die Versuchsperson der Organismus bei einem längeren Aufenthalt in einem derart luftverdünnten Raum starke Schädigung erfahren würde. Versuche, die unter Verzicht auf künstliche Sauerstoffzufuhr gemacht wurden, erzielten nur eine Reuehöhe von 8000 Metern, in der sich bereits Gedächtnischwund, Sinnesverwirrung und die Unfähigkeit einer spezifisch-logischen Bewegung, wie etwa beim Schreiben, an der Versuchsperson einstellte.

Die Ueberbleibsel der Slaverei werden jetzt liquidiert.

Auf der diesjährigen Tagung des Völkerverbundes spielte die schon in vorhergehenden Sitzungen ventilirte Frage einer allgemeinen Abkündigung der Slaverei eine sehr wesentliche Rolle. Aus dem Bericht heraus, die Abkündigung der Slaverei und des Sklavenhandels in erschöpfender und einseitiger Weise zu verwirklichen, beschloß die Völkerverbändeversammlung, zunächst an die Staaten, die das Sklavenabkommen von 1926 nicht ratifiziert haben oder ihm noch nicht beigetreten sind, einen dringenden Aufruf an richten, damit sie nunmehr ihren Beitritt erklären.

Man bekannte sich außerdem zu der Auffassung, daß es nützlich wäre, eine Tabelle über die bis jetzt auf Grund der Durchführung des Abkommens erzielten Ergebnisse anzufügen und sich in allen fehlerhaften Einzelheiten über den gegenwärtigen Stand des Problems zu unterrichten, um einen Vergleich zwischen den zur Verfügung stehenden Mitteln und den sich aus der gegenwärtigen Lage ergebenden Erfordernissen zu ermöglichen. Zu diesem Zwecke werden durch das Generalsekretariat bei allen Mitgliedsstaaten des Völkerverbundes sowie bei den Staaten, die das Abkommen unterzeichnet haben, entsprechende Verbände nicht angehörend, Auskünfte eingesogen.

Offensichtliche.

„Die diese Thesa bildet sich ein, sie habe Offensichtliche; na ja — von Offensichtlichen hat sie auch entschieden etwas.“

Schnie.

„Begrüßed, nenne mir ein seltenes Tier in Australien.“
 „Der Offiant.“
 „Der Offiant kommt in Australien nicht vor.“
 „Ja, daß ich doch eben die Seltenheit.“



Sonabend, den 12. Oktober 1929

B. f. L. 96 — Ammendorf 1910.

Verbandsspiel.

Auf dem Schützenausflug in Ammendorf haben sich am Sonntag nachmittags die obigen Mannschaften im fälligen Punktspiel gegenüber...

Die Blaurotten haben also alle Voraussetzungen für ein gutes Spiel gegeben, um sich vor Überforderungen zu schützen...

Die Punktspiele außerhalb des Stadtbezirkes.

Im Gegensatz zu den anderen Spieltagen erleiden die Punktspiele am kommenden Sonntag eine Unterbrechung...

Die Eintrachtler setzten in ihren letzten Spielen eine Formverbesserung und werden daher alles daransetzen...

Die Freuden empfängt Kietzleben in der Domstadt. Wollen die Freuden sich nicht letzten Endes alle Ausfahrten auf Anschlag...

In der 2A-Klasse spielen sich 1910 Halle und Grünlois gegenüber. Beide haben großes Interesse...

Die 2B-Klasse spielen sich 1910 Halle und Grünlois gegenüber. Beide haben großes Interesse...

Die 2C-Klasse spielen sich 1910 Halle und Grünlois gegenüber. Beide haben großes Interesse...

Die 2D-Klasse spielen sich 1910 Halle und Grünlois gegenüber. Beide haben großes Interesse...

Die 2E-Klasse spielen sich 1910 Halle und Grünlois gegenüber. Beide haben großes Interesse...

Die 2F-Klasse spielen sich 1910 Halle und Grünlois gegenüber. Beide haben großes Interesse...

Die 2G-Klasse spielen sich 1910 Halle und Grünlois gegenüber. Beide haben großes Interesse...

Die 2H-Klasse spielen sich 1910 Halle und Grünlois gegenüber. Beide haben großes Interesse...

Die 2I-Klasse spielen sich 1910 Halle und Grünlois gegenüber. Beide haben großes Interesse...

Der Sonntag im Zeichen der Pokalspiele.

Um den DFB-Pokal.

Mittels gegen Süddeutschland.

Schon lange Zeit brennt Magdeburger Fußballgemeinde auf ein Punktspiel größerer Formate...

Aber das Gegenteil ist der Fall! Der Süden führt wenig Wert auf dieses Spiel zu legen und sendet eine Verlusdmannschaft...

Die Mittelstädter sind im Hinblick auf die Teilnahme an der Fußballweltmeisterschaft in Brasilien...

Mitteldeutschland als Gastgeber wäre am ehesten dem Gegner entgegenzukommen...

Schüler (WB-Verlag), Kraus (WB-Verlag), Range (Sportfreunde-Petzsch), Helmchen (Vollzeit-Chemnitz), Sadenheim (Guts-Muts-Dresden).

Der amnaltisch als Mittelstädter aufgestellte Kraus muß also diesen Platz für lange freimachen...

Die Mittelstädter sind im Hinblick auf die Teilnahme an der Fußballweltmeisterschaft in Brasilien...

Mitteldeutschland als Gastgeber wäre am ehesten dem Gegner entgegenzukommen...

Schüler (WB-Verlag), Kraus (WB-Verlag), Range (Sportfreunde-Petzsch), Helmchen (Vollzeit-Chemnitz), Sadenheim (Guts-Muts-Dresden).

Schüler (WB-Verlag), Kraus (WB-Verlag), Range (Sportfreunde-Petzsch), Helmchen (Vollzeit-Chemnitz), Sadenheim (Guts-Muts-Dresden).

also im Falle einer Niederlage Grund zum Protest. Der Unterschied der beiderseitigen Mannschaften ist aber so groß...

Im Saalegau ist für den Sonntagsnachmittag wegen des Handballspiels Halle gegen Berlin ein Spiel veranlagt...

Jugend-Fuß- und Handball. Anlässlich des „Querfeldeinlaufes“ ist für das Gewerbegebiet für die Jugend-Spielverbot verhängt worden...

haben sich um 1 Uhr auf dem See-Platz vor dem Stadtplatz in einem Propagandapokal gegenüber...

Rehras der Leichtathletikaion. Herk-Querfeldeinlauf des Saalegaus. Am kommenden Sonntag wird die überaus erfolgreiche Leichtathletikaion 1929 mit dem Geländelauf...

11 Vereine mit 265 Teilnehmern sind in der Liste verzeichnet. Im Anbetracht der Größe des Saalegaus und des sportlichen Wertes dieses Querfeldeinlaufes...

Die beiden anderen DFB-Spiele haben folgende Gegner: Süddeutschland gegen Berlin in Breslau und Weidenschlag gegen Norddeutsches in Dortmund...

Um den VMBV-Pokal. 63 Mannschaften spielen um den VMBV-Pokal. rechnen die guten Seiten des Zusammenstiehs vor Augen führen...

Die 2A-Klasse spielen sich 1910 Halle und Grünlois gegenüber. Beide haben großes Interesse...

Die 2B-Klasse spielen sich 1910 Halle und Grünlois gegenüber. Beide haben großes Interesse...

Die 2C-Klasse spielen sich 1910 Halle und Grünlois gegenüber. Beide haben großes Interesse...

Die 2D-Klasse spielen sich 1910 Halle und Grünlois gegenüber. Beide haben großes Interesse...

Die 2E-Klasse spielen sich 1910 Halle und Grünlois gegenüber. Beide haben großes Interesse...

Die 2F-Klasse spielen sich 1910 Halle und Grünlois gegenüber. Beide haben großes Interesse...

Die 2G-Klasse spielen sich 1910 Halle und Grünlois gegenüber. Beide haben großes Interesse...

Um den VMBV-Pokal.

63 Mannschaften spielen um den VMBV-Pokal.

rechnen die guten Seiten des Zusammenstiehs vor Augen führen. Was der Gegner kann, ist uns unbekannt...

Die 2A-Klasse spielen sich 1910 Halle und Grünlois gegenüber. Beide haben großes Interesse...

Die 2B-Klasse spielen sich 1910 Halle und Grünlois gegenüber. Beide haben großes Interesse...

Die 2C-Klasse spielen sich 1910 Halle und Grünlois gegenüber. Beide haben großes Interesse...

Die 2D-Klasse spielen sich 1910 Halle und Grünlois gegenüber. Beide haben großes Interesse...

Die 2E-Klasse spielen sich 1910 Halle und Grünlois gegenüber. Beide haben großes Interesse...

Die 2F-Klasse spielen sich 1910 Halle und Grünlois gegenüber. Beide haben großes Interesse...

Die 2G-Klasse spielen sich 1910 Halle und Grünlois gegenüber. Beide haben großes Interesse...

Die 2A-Klasse spielen sich 1910 Halle und Grünlois gegenüber. Beide haben großes Interesse...

Die 2B-Klasse spielen sich 1910 Halle und Grünlois gegenüber. Beide haben großes Interesse...

Die 2C-Klasse spielen sich 1910 Halle und Grünlois gegenüber. Beide haben großes Interesse...

Die 2D-Klasse spielen sich 1910 Halle und Grünlois gegenüber. Beide haben großes Interesse...

Die 2E-Klasse spielen sich 1910 Halle und Grünlois gegenüber. Beide haben großes Interesse...

Die 2F-Klasse spielen sich 1910 Halle und Grünlois gegenüber. Beide haben großes Interesse...

Die 2G-Klasse spielen sich 1910 Halle und Grünlois gegenüber. Beide haben großes Interesse...

Die 2H-Klasse spielen sich 1910 Halle und Grünlois gegenüber. Beide haben großes Interesse...

Advertisement for Dunlop tires, featuring the Dunlop logo and text: 'Die endgültige Lösung: Höchste Qualität durch edelstes Material und modernste Fabrikation: Deba-Reifen!'

Advertisement for Borussia-Concordia Beuren stadium, featuring the stadium name and text: 'Stadion Borussia-Concordia Beuren. Pokalmeisterschaftsspiel. Sonntag, den 13. Okt., 11.15 Uhr vorm.'

Advertisement for Deba tires, featuring the Deba logo and text: 'Die endgültige Lösung: Höchste Qualität durch edelstes Material und modernste Fabrikation: Deba-Reifen!'

HAUSE HEIM HAUSE

Sonnabend, 12. Oktober 1929

Drei-Ha-Beilage der Saale-Zeitung

Nr. 8

Die feuchte Wohnung.

Der Wohnungsmangel hat in bedauerlichem Umfang dazu geführt, Wohnräume in Gebäuden einzurichten, die ihrer Beschaffenheit nach zum dauernden Aufenthalt von Menschen nicht geeignet sind. Die folgende Schrift des Reichlichen Hauptstadtbaurats: „Alle zum dauernden Aufenthalt von Menschen bestimmten Räume müssen trocken sein und ausreichend Licht und Luft erhalten“ wird zum Dorn im Auge, wenn man die feuchten dunklen Kellerwohnungen und ähnliche „Geime“ betritt, die notgedrungen Menschen zur Unterkunft dienen müssen. Daher bürden sich auch die Fragen über Wohnungsfuchtigkeit und die Verhütung, mit Hilfe ärztlicher Zeugnisse über die Gesundheitschädlichkeit dieser Verhältnisse andere Wohnräume zu erhalten. Die Wohnungsfuchtigkeit kann sehr verschiedene Ursachen haben. Wenn die Grundmauern des Hauses gegen das Grundwasser nicht genügend abgedichtet sind, können Wasser und Steine das Wasser wie einen Schwamm in sich auf, besonders wenn schlechte, salzhaltige Mauersteine und unzureichend behandeltes Mauerwerk verwendet worden sind. In die Außenwände kann das Regenwasser eindringen, wenn sie mangelhaft verputzt sind, oder wenn das Dach schief ist, oder wenn an Wandteilen der Putz abgefallen ist. Auch unrichtig angeordnete Regen- oder Fallrohrleitungen können Mauerfeuchtigkeit verursachen. Eine oft vernachlässigte Ursache der Wohnungsfuchtigkeit liegt darin, daß Neubauten nicht genügend austrocknen können. Das Bauwasser (für ein dreigeschossiges Wohngebäude über 8000 Liter) braucht Zeit zur Bindung und Verdunstung. Werden die Räume zu schnell nach Fertigstellung bezogen und womöglich gleich tapeziert, so muß die Baufeuchtigkeit in die Wohnungen eindringen, und gefährdet, da sie naturgemäß nach unten fließt, am meisten das Erd- und Kellergerüst. Dadurch wird die Schimmelbildung begünstigt.

Angelassen von diesen baulichen Ursachen können Wohnungen auch durch unzureichende Verwendung der Feuchtigkeit in der Lebensfähigkeit und der Wirtschaftlichkeit der Bewohner bedingt eine erhebliche Wasserabsonderung. Der Mensch atmet Wasser durch Lungen und Haut aus; Wasser verdunstet beim Baden, Waschen und Waschtrocknen. Wenn kein Wasserdampf nach draußen mit geeigneter Fenster- und Abziehschicht abgeleitet werden kann, so muß er sich an den Wänden, besonders der kalten Außenwände, und an der Decke niederschlagen. Er durchdringt Tapeten und Wandbilder, läßt Kleidungsstücke und Lebensmittel schimmeln, und bringt die Bewohner zur Verzweiflung. Die unzureichende Verwendung als Quelle der Feuchtigkeit ist aber keineswegs immer einer Schuld der Bewohner gleichzusetzen.

Wenn ein Wohnraum, der für vier Menschen vorgesehen ist, von zwölf bewohnt werden muß, wenn Koffenmangel das genügende Lüften im Winter verhindert, wenn mangels anderer Einrichtungen die Wände in der

Architektentag in Breslau.

Ziele, Aufgaben und Ideale der Architektenschaft.

In der Aula der Technischen Hochschule zu Breslau fand im September die öffentliche Tagung des S. D. A. (Bund Deutscher Architekten) statt.

Der Präsident des Bundes, Prof. Kreis, Dresden, begrüßte die Kollegen und die zahlreichen Gäste, darunter Vertreter der Staatsregierung, der Stadt Breslau, der Hochschule, der Provinz und anderer Körperschaften, Ministerialrat Schmidt überbrachte die Grüße des Reichsarbeitsministeriums die Grüße der Reichsregierung und Erträge zum Ausdruck, daß die sozialpolitischen Aufgaben der Architektenschaft durch ihre Berufung zu Treuhändern öffentlicher Mittel im Wohnungsbaubereich von Bedeutung gewonnen hätten. Der Vizepräsident, Prof. Probst, Leipzig, begrüßte es mit besonderer Freude, daß eine so große und für das kulturelle Leben der Nation wichtige Ständevertretung ihre Tagung im Dien des Reiches abhalte. Die Aufgabe sei die Schlichtungsfrage Deutschlands, der sich die Bauwirtschaft wie wertvolle Arbeit die schließliche Architektenschaft in den letzten Jahren gelistet habe. Frau Dr. Lüder sprach als Mitglied der Reichsforstungsanstalt für wirtschaftliches Bauen wie als Abgeordnete der Reichsregierung die Bedeutung der Architektenschaft für die Wirtschaft und die Kultur der Nation und betonte, wie wichtig es für den Architektentag sei, die Aufgaben der Bauwirtschaft mit anderer Anspannung seiner Kräfte, in gesteigertem Maße der Arbeitsergebnisse entschlossen den kategorischen Forderungen der Wirtschaft folgen müsse und den gesamten Komplex der Fragen des Bauens in der Hand halten müsse. Eine Revision der Architektenfigur des Architektentages sei nötig, er dürfe nicht für die Wirtschaft der entbehrliche Luxusmann sein, nicht der eigenbrütliche Heißh, sondern eine robuste, fröhliche Kraft, die in der Lage sei, die beste Erfüllung aller Fragen, die das Bauen mit sich bringt, zu formen.

Prof. Kreis beschloß die öffentliche Tagung mit der Überreichung einer goldenen Plakette an Prof. Stedler, Berlin, den langjährigsten, hochverdienten Ehren-Geschäftsführer des Bundes. Die Tagung wurde in ihrer Beendigung durch die Rede von Prof. Probst, einem Empfang durch die Stadt im Rathaus und in internen Tagungen ihren Fortgang und schloß mit einer gemeinsamen Fahrt nach Prag.

Ernährung nicht vertilgt und daß er über seinem Kunstwerk den realen Sinn für die Gegebenheiten der Finanzierung und die Zweckmäßigkeit in der Baukostenberechnung nicht verliere. Das zweite Referat behandelte in klarer, übersichtlicher Form die Frage der Wirkung des Architekten bei der Bauausführung, zeigte die Schwierigkeiten und die Mittel der Lösung in der Beschaffung von Angeboten. Der dritte Referat berichtete über die Frage: „Architekt und Baufirma“. Darauf folgte ein Referat von Prof. Stedler, Berlin, über die wichtige Frage der Ausbildung des jungen Architekten auf der Hochschule, in dem der Redner darauf hinwies, wie die Übermittlung gegebener technischer Kenntnisse die unbedingte Grundlage für den später geforderten notwendigen Praktischen sei. Das Rühmliche müßte sich legen Ende mit das Moralische von sich verstehen. Wichtig sei vor allem eine umfassende Bildung in bautechnischer Beziehung und die Erzielung an organisatorischen Fähigkeiten, Persönlichkeiten.

Zur einem vorläufigen Schlußwort sprach Prof. Dr. Probst die Ausführungen der Vorredner zusammen. Für die Tagung zum Architektentag genüge nicht mehr wie früher die dekorative, äußere Begabung. Die Aufgaben seien so umfassend und groß, daß der Architekt mit anderer Anspannung seiner Kräfte, in gesteigertem Maße der Arbeitsergebnisse entschlossen den kategorischen Forderungen der Wirtschaft folgen müsse und den gesamten Komplex der Fragen des Bauens in der Hand halten müsse. Eine Revision der Architektenfigur des Architektentages sei nötig, er dürfe nicht für die Wirtschaft der entbehrliche Luxusmann sein, nicht der eigenbrütliche Heißh, sondern eine robuste, fröhliche Kraft, die in der Lage sei, die beste Erfüllung aller Fragen, die das Bauen mit sich bringt, zu formen.

Die Frage, ob derartige feuchte Wohnungen gesundheitschädlich sind, läßt sich zahlenmäßig nicht einwandfrei beantworten. Es ist zu bedenken, daß solche Wohnungen, besonders im Kellergerüst, meist von einer Isolation schlecht geteilt, wenig zahlungsstrahligen Licht der Bewölkung demüht werden müssen. Diese Menschen sind schon ihrer wirtschaftlichen Lage wegen gesundheitlich mehr gefährdet als andere. Sie leiden unter dem häufig eintretenden Arbeitsmangel, der

die genügende Ernährung in Frage stellt, sie leiden unter der Wohnungsüberfüllung mit ihrer Vermehrung der Ansteckungsgefahr: sie können Körper und Kleidung nicht so sauber halten, wie es nötig ist. Daher läßt sich der schädigende Einfluß der Feuchtigkeit, der zu den übrigen Mängeln hinzutritt, nicht zahlenmäßig abschätzen. Es kann aber kein Zweifel bestehen, daß Wohnungsfuchtigkeit der Gesundheit schadet.

Die übermäßige Wasserdunstung in feuchten Wohnungen kühlt Wände und Wohnungsluft so stark ab, daß die Wohnung einer ihrer Zweck, dem Bewohner zu sorgen als äußere Kleidung zu dienen, nicht mehr erfüllen kann. Die feuchtigste Luft entzieht dem Körper Wärme, hat ihn vor Wärmeverlust zu schützen. Besonders wenn der im Schlaf ruhende Mensch weniger Wärme hervorbringt, wirkt die Ausstrahlung der Körperwärme in die Luft und namentlich an kalte, feuchte Außenwände sehr unangenehm, zumal meist auch Kleidung und Betten feucht und kühl sind.

Die Folgen dieser dauernden Wärmeentziehung machen sich in dem Nachlassen der Widerstandsfähigkeit gegen Krankheitsstoffe manifestierter Art geltend. So entstehen rheumatische Erkrankungen der Muskeln und Gelenke, oft in Form des Rheumatisches, und Neuralgien. Die Aufnahme wegen zu feuchter Luft führt zu verschiedenen Krankheiten, die meist zugleich schlechte Luft, da sich für die Auswirkungen der Schimmelpilze, die verschiedenen Bestandteile der dauernd feuchten Tapeten, Kleidungsstücke, Nahrungsmitel usw. beinhalten. Die Einatmung dieser überlebenden Ausdünstungen führt zu allgemeinem Unwohlsein, Mangel an Schlaf und Arbeitslust und damit wieder zu schlechterem Kräfteaufwand. Auch in dieser Hinsicht sind wieder Kellerbewohner besonders benachteiligt, weil ihre Wohnungen solche Luftverhältnisse selten haben und die feuchte feuchtigste Luft über ausgefallenen schlechten Eigenschaften in erhöhtem Maße aufweist.

Es ist daher erklärlich, wenn den Bewohnern derartiger „Wohnstätten“ allmählich Sinn und Luft abhandeln kommt, ihre Wohnungen und schließlich sich selbst sauber und in Ordnung zu halten. Wer kann es ihnen verdenken, wenn der Aufenthalt anderswo ihnen wohltuender und bequamer erscheint als in ihrer eigenen Wohnung? Diese Zustände zu heilen sollte eine außerhalb jeder Parteibezugnahme zu verfolgenden Angelegenheit des ganzen Volkes sein. Es muß dahin kommen, daß jedem Deutschen „eine trockene, ausreichend mit Luft und Licht versehene Wohnung“ zur Verfügung gestellt werden kann.

Ein antiker Baderort wird modernisiert. Die türkische Regierung hat einer staatlichen Beteiligung zum Ausbau der Bäder von Bursa zugestimmt. Die schon im Altertum bekannten Bäder sollen modern abgebaut werden. Eine mit türkischem und ausländischem Kapital gemeinsam finanzierte Bädergesellschaft wird moderne Hotels und Sportplätze bauen. Vermutlich wird die Gesellschaft auch die Konstruktion zur Anlage eines Spiel-Kasinos erhalten.

REINICKE & ANDAG Ständige Ausstellung gedlegener **Wohnungs-Einrichtungen**
 Inhaber: Hans Reinicke und Geschw. **Einzelmöbel** **Küchen**
 Halle a. S., nur Gr. Klausstrasse 40 (am Markt) Entgegenkommende Zahlungsbedingungen

Speise-, Herren-, Schlafzimmer, Küchen und Einzel-Möbel
 Möbelwerkstatt Reilstraße 32
 O Henze

Hermann Meise
 Maurer- u. Zimmermeister
 Meuserstraße 102a
 Hoch-u. Tiefbau
 Eisenbetonbau
 Bau und Maschinen-
 Tischlerei
 Glaserei
 Gegründet 1860
 Fernruf 262 95 und 316 68

Moderne Raumkunst
Walter Acke, Halle a. S.
 Tischlermeister
 Anfertigung neuzeitlicher Wohn-
 Einrichtungen sowie einzelner Möbel-
 stücke nach eigenen und gegebenen
 Entwürfen
 Ständige Muster-Ausstellung
 Fernruf 257 24 .. Beesener Str 10
 Laden- und Innenausbauten

Halesche Röhrenwerke A.-G.
 Fernsprecher 269 03
Zentralheizungen aller Art
 insb-sondere Etagenheizungen
Warmwasserbereitungsanlagen
Reparaturen preiswert u. schnell

Wilhelm Zander
 Dekorationsmaler
 Halle a. S., Nemeverstr. 23
Solide Malerarbeiten
 vom einfachsten Anstrich bis
 zur künstlerischen Ausführung
 Tel. 210 55

Ad. Walter
 Bau- und Möbel-Tischler
 Werkstätten für den gesamten Innenbau
 Tür-, Fenster-, Ladeneinrichtungen usw.
 Anfertigung von ganzen Ausstattungen und
 einzelner Möbel
 Halle a. S., Lessingstr. 20 Fernruf 228 58

Halesche Röhrenwerke A.-G.
 Fernsprecher 269 03
Zentralheizungen aller Art
 insb-sondere Etagenheizungen
Warmwasserbereitungsanlagen
Reparaturen preiswert u. schnell

Jhr soll bei **Sobel** kaufen!



BAU-INNUNG zu Halle (Saale)

im Innungsverband Deutscher Baugewerksmeister, Berlin

Obermeister: Architekt, Maurer- und Zimmermeister **Carl Schulze**, Cecilienstr. 7 — Fernruf 26911.
Geschäftsstelle: Halle (Saale), Martinsberg 9 — Fernruf 23302.
Geschäftsführer: **Karl Giese**.

Auskunft fachlicher Art wird jederzeit gewährt.

Nachstehende Mitglieder der Innung führen **sämtliche Hoch-, Tief- und Eisenbetonbauten sowie schlüsselfertige Neubauten, Umbauten und Reparaturarbeiten** aus und gewährleisten gute, solide Ausführung nach wirtschaftlichen und sachgemäßen Grundsätzen.

Ia. Albrecht & Trolitzsch
Reideburger Straße 21 — Fernruf 26105

„ **Carl Baumann**
Hohenturm — Fernruf Landsberg 366

„ **Hermann Becker**
Kaiserstraße 9 — Fernruf 21752

„ **Becker & Sohn**
Wallwitz — Fernruf Nauendorf 45

„ **Becker & Sauerzapf**
Reideburger Straße 17 — Fernruf 25171

„ **Wilhelm Bode**
Reilstraße 69 — Fernruf 21229 und 21230

„ **Friedrich Bönicke**
Lettin — Fernruf 21090

„ **Franz Brömme**
Moritzwinger 10 — Fernruf 22533

„ **Richard Dohme**
Bismarckstraße 12 — Fernruf 22829

„ **G. F. Eisenschmidt**
Jahnstraße 7 — Fernruf 26869

„ **Otto Elsté**
Charlottenstraße 20 — Fernruf 26745

„ **Wilhelm Freymuth**
Könnern — Fernruf Könnern 35

„ **August Fricke**
Lindenstraße 66 — Fernruf 25490

„ **Friedrich Friedrich**
Ammendorf — Fernruf Ammendorf 28

„ **Wilhelm Gepperi**
Seebener Straße 143 — Fernruf 23815

„ **Große-Baugeschäft i. l. l.**
Albrechtstraße 26 — Fernruf 26563 und 26186

„ **August Große**
Wettin — Fernruf Wettin 87

„ **Arthur Günther**
Karlstraße 28 — Fernruf 28606

„ **Paul Günther**
Herrenstraße 17 — Fernruf 25544

„ **Max Hennig**
Löbejün — Fernruf Nauendorf 61

„ **Hoffmann & Tüchelmann**
Delitzscher Straße 35 — Fernruf 22838

„ **Carl Jehnitzer**
Schkeuditz — Fernruf Schkeuditz 50

Ia. Otto Katzschke
Zeppelinstraße 40 — Fernruf 21830

„ **Hermann Kiesche**
Trothaer Straße 74 — Fernruf 26909

„ **Friedrich Knapé**
Delitzscher Straße 67 — Fernruf 26700

„ **Ernst Knaths**
Wettin — Fernruf Wettin 50

„ **Walter Knoch**
Grätestraße 4/6 — Fernruf 24638

„ **Otto Ködderitzsch**
Rudolf-Haym-Straße 25e — Fernruf 25900

„ **Fritz Köhler**
Ludwig-Wucherer-Straße 55 — Fernruf 21461

„ **Albert König**
Lauchstädter Straße 4 — Fernruf 20067

„ **August Krekeler**
Mozartstraße 18 — Fernruf 23816

„ **Carl Lingesleben**
Dryanderstraße 34 — Fernruf 27676

„ **Hermann Mensching**
Boesener Straße 42 — Fernruf 24531

„ **L. C. Möbus**
Ammendorf — Fernruf Ammendorf 35

„ **Hermann Pfeiffer**
Ulestraße 3 — Fernruf 21100

„ **Ernst Reichardt**
Gneisenaustraße 17 — Fernruf 32508 und 26630

„ **Hermann Risse**
Schwetschkestraße 35 — Fernruf 22763

„ **Otto Röthling**
Lettin — Fernruf 21046

„ **Fritz Ruhe**
Kleiststraße 1 — Fernruf 21795

„ **Louis Schöne jun.**
Albrechtstraße 30 — Fernruf 22785

„ **Schönemann & Schwarz**
Merseburger Straße 25 — Fernruf 26095

„ **Carl Schulze**
Cecilienstraße 7 — Fernruf 26911

„ **Otto Später**
An der Baderei 1 — Fernruf 25185

„ **Walter Tutenberg**
Kronprinzenstraße 27/28 — Fernruf 21433



Fortsetzung der Kleinen Anzeigen

Stellengesuche

Stellengesuche
Suche für 17-jähriges
knaben mit christl.
Glaubensbekenntnis
aus Halle, das in
umfangreicher ent-
lassen muß, neue
Stellung in Halle.
Ansch. unt. 2 883 an
die Exp. d. Ztg.

Junges Mädchen

14 1/2 Jahre, vom 2.
in häuslich, reinlich,
erfahren, sucht Stel-
lung zum 15. Okt.
auf dem Lande, in
Wahlheim, b. Zeulen,
Kreis Sebnitz, Stel-
lung Nr. 13.

30. Mädchen

30. Mädchen
17 J. alt, sucht
Stellung im Haushalt,
zum 15. Okt. od. sp.
Vorher in Belg.
Eile. Sebnitz, Stel-
lung Nr. 13.

Junges Mädchen

Suche Stellung, Off.
arbeiten an
Strahl. Zeiss-
Werk, Sebnitz, Stel-
lung Nr. 13.

Gaubeser Mädchen

21 Jahre alt, sucht
eine Stelle in
Halle, zum 1. Okt.
oder später, in
Halle, Stel-
lung Nr. 13.

Mädchen

17 J. alt, sucht
Stellung im Haushalt,
zum 1. Okt. od. sp.
Vorher in Belg.
Eile. Sebnitz, Stel-
lung Nr. 13.

Mädchen

17 J. alt, sucht
Stellung im Haushalt,
zum 1. Okt. od. sp.
Vorher in Belg.
Eile. Sebnitz, Stel-
lung Nr. 13.

Mädchen

17 J. alt, sucht
Stellung im Haushalt,
zum 1. Okt. od. sp.
Vorher in Belg.
Eile. Sebnitz, Stel-
lung Nr. 13.

Mädchen

17 J. alt, sucht
Stellung im Haushalt,
zum 1. Okt. od. sp.
Vorher in Belg.
Eile. Sebnitz, Stel-
lung Nr. 13.

Mädchen

17 J. alt, sucht
Stellung im Haushalt,
zum 1. Okt. od. sp.
Vorher in Belg.
Eile. Sebnitz, Stel-
lung Nr. 13.

Ordentliches Mädchen

Suche Stellung im
Haushalt, wo
möglichst in der
Stadt, in
Halle, Stel-
lung Nr. 13.

Stellung

in Halle als Hilfe
im Haushalt, Off.
D. 8855 an die Exp.
d. Ztg.

Stellung

in Halle als Hilfe
im Haushalt, Off.
D. 8855 an die Exp.
d. Ztg.

Stellung

in Halle als Hilfe
im Haushalt, Off.
D. 8855 an die Exp.
d. Ztg.

Stellung

in Halle als Hilfe
im Haushalt, Off.
D. 8855 an die Exp.
d. Ztg.

Stellung

in Halle als Hilfe
im Haushalt, Off.
D. 8855 an die Exp.
d. Ztg.

Stellung

in Halle als Hilfe
im Haushalt, Off.
D. 8855 an die Exp.
d. Ztg.

Stellung

in Halle als Hilfe
im Haushalt, Off.
D. 8855 an die Exp.
d. Ztg.

Stellung

in Halle als Hilfe
im Haushalt, Off.
D. 8855 an die Exp.
d. Ztg.

Stellung

in Halle als Hilfe
im Haushalt, Off.
D. 8855 an die Exp.
d. Ztg.

Stellung

in Halle als Hilfe
im Haushalt, Off.
D. 8855 an die Exp.
d. Ztg.



Qualitäts-Pianos

in größter Auswahl
Günstigste Zahlungsweise
Kataloge kostenlos.
B. Doll, Piano-Haus
Große Ulrichstraße 33/34

Laden in Gotha

mit 2 Schaufenstern
Off. an Otto Reidel, Gotha, Ernter Str. 12/14

Möbl. Zimmer

zu vermieten, Halle,
Hardenbergstr. 18,
2 Treppen links.

Möbl. Zimmer

zu vermieten, Halle,
Steinweg 27, III 1.

Möbl. Zimmer

zu vermieten, Halle,
Dorobanstraße 15,
3 Treppen.

Möbl. Zimmer

zu vermieten, Halle,
Schiffstraße 15,
3 Treppen.

Möbl. Zimmer

zu vermieten, Halle,
Schiffstraße 15,
3 Treppen.

Möbl. Zimmer

zu vermieten, Halle,
Schiffstraße 15,
3 Treppen.

Möbl. Zimmer

zu vermieten, Halle,
Schiffstraße 15,
3 Treppen.

Möbl. Zimmer

zu vermieten, Halle,
Schiffstraße 15,
3 Treppen.

Möbl. Zimmer

zu vermieten, Halle,
Schiffstraße 15,
3 Treppen.

Möbl. Zimmer

zu vermieten, Halle,
Schiffstraße 15,
3 Treppen.

Möbl. Zimmer

zu vermieten, Halle,
Schiffstraße 15,
3 Treppen.

Möbl. Zimmer

zu vermieten, Halle,
Schiffstraße 15,
3 Treppen.

Möbl. Zimmer

zu vermieten, Halle,
Schiffstraße 15,
3 Treppen.

Möbl. Zimmer

zu vermieten, Halle,
Schiffstraße 15,
3 Treppen.

Landgutshof

mit Gutsgehöft,
Zamfelle, Witten-
mühlendamm, in
best. gutem Zustand,
über 20 000 M. Um-
satz, unternehmungs-
mäßig bebaut, an der
Landstraße in der
Nähe von Hohen-
hausen, 10 000 M. Geh-
lände, erb. unter 8
7273 an die Exp.
d. Ztg.

Guthof

Halle, Halle, fran-
kenthaler, 10 000
M. Gehlände, 15 000
M. Gehlände, 6000
M. Gehlände, 2 2992 an die Exp.
d. Ztg.

Gehöft

in freier Lage, 10
3/4 Morgen, an
Berlinerstraße ge-
legen, Halle, erb.
unter 8 684 an die Exp.
d. Ztg.

Gehöft

in freier Lage, 10
3/4 Morgen, an
Berlinerstraße ge-
legen, Halle, erb.
unter 8 684 an die Exp.
d. Ztg.

Gehöft

in freier Lage, 10
3/4 Morgen, an
Berlinerstraße ge-
legen, Halle, erb.
unter 8 684 an die Exp.
d. Ztg.

Gehöft

in freier Lage, 10
3/4 Morgen, an
Berlinerstraße ge-
legen, Halle, erb.
unter 8 684 an die Exp.
d. Ztg.

Gehöft

in freier Lage, 10
3/4 Morgen, an
Berlinerstraße ge-
legen, Halle, erb.
unter 8 684 an die Exp.
d. Ztg.

Gehöft

in freier Lage, 10
3/4 Morgen, an
Berlinerstraße ge-
legen, Halle, erb.
unter 8 684 an die Exp.
d. Ztg.

Gehöft

in freier Lage, 10
3/4 Morgen, an
Berlinerstraße ge-
legen, Halle, erb.
unter 8 684 an die Exp.
d. Ztg.

Gehöft

in freier Lage, 10
3/4 Morgen, an
Berlinerstraße ge-
legen, Halle, erb.
unter 8 684 an die Exp.
d. Ztg.

Gehöft

in freier Lage, 10
3/4 Morgen, an
Berlinerstraße ge-
legen, Halle, erb.
unter 8 684 an die Exp.
d. Ztg.

Gehöft

in freier Lage, 10
3/4 Morgen, an
Berlinerstraße ge-
legen, Halle, erb.
unter 8 684 an die Exp.
d. Ztg.

Gehöft

in freier Lage, 10
3/4 Morgen, an
Berlinerstraße ge-
legen, Halle, erb.
unter 8 684 an die Exp.
d. Ztg.

Gehöft

in freier Lage, 10
3/4 Morgen, an
Berlinerstraße ge-
legen, Halle, erb.
unter 8 684 an die Exp.
d. Ztg.

Gehöft

in freier Lage, 10
3/4 Morgen, an
Berlinerstraße ge-
legen, Halle, erb.
unter 8 684 an die Exp.
d. Ztg.

Gehöft

in freier Lage, 10
3/4 Morgen, an
Berlinerstraße ge-
legen, Halle, erb.
unter 8 684 an die Exp.
d. Ztg.

Gardinen für 1 Mark

EINEN METER

filettüll

aus gutem dauerhaften
Makogewebe in ausge-
zeichneten schönen Mustern.
Beachten Sie bitte unsere
Schaufensterauslagen!

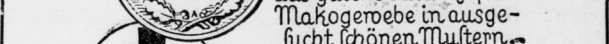
Methner

Vertrieb von Erzeugnissen sächsischer
Gardinen-Fabriken Georg Methner & Co.

Halle (Saale), Leipziger Str. 87
(Ritterhaus)



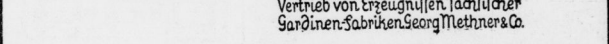
REICHS-MARK



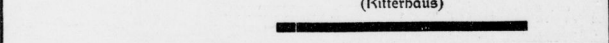
REICHS-MARK



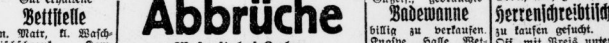
REICHS-MARK



REICHS-MARK



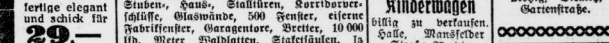
REICHS-MARK



REICHS-MARK



REICHS-MARK



REICHS-MARK



REICHS-MARK



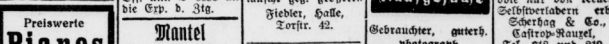
REICHS-MARK



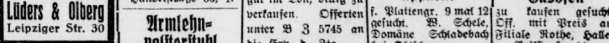
REICHS-MARK



REICHS-MARK



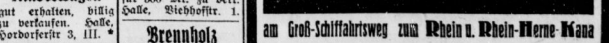
REICHS-MARK



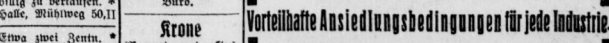
REICHS-MARK



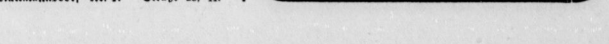
REICHS-MARK



REICHS-MARK



REICHS-MARK



REICHS-MARK

Sagen Sie Ihnen und Ihren?

Eigentlich überflüssig diese Frage. Wer geht nicht gern
ins Kino, wenn es ein gutes Programm gibt? Zumal jetzt, wo
es draußen kalt und ungemütlich wird?

Die „Saale-Zeitung“ hat wieder eine kleine Überraschung
für Sie. Ein Spielchen, das Sie sicher gern mitmachen werden.
In unseren Sonntagsausgaben werden wir von heute ab regel-
mäßig einige Kinokarten aussuchen, die h. w. werden aus
dem Halleschen Adreßbuch willkürlich einige Namen wählen
und diese in der Zeitung veröffentlichen. Die dort Genannten
können sich in unserer Hauptgeschäftsstelle 2 Billets abholen,
die zum Eintritt in eins unserer guten Halleschen Lichtspiel-
häuser berechtigen.

Aber so ganz einfach ist die Sache nicht. Wir haben
nämlich einen kleinen Trick angewandt. Wer sich in der
kommenden Woche ein Paar Stunden durch einen guten Film
unterhalten lassen will, muß schon sorgfältig und genau den
Anzeigenteil der Sonnabend-Sonntag-Ausgaben durchsehen,
um seinen Namen zu finden.

Wir hoffen, mit dieser kleinen Überraschung den Hallesern
recht viel Freude zu machen. Vorzüglich ist sie noch um
Privileg, vielleicht macht sie aber schon bald Schule. Sei es
wie es sei, wir wünschen allen Freunden recht viel Glück und
angenehmen Aufenthalt in unseren hiesigen Lichtspielhäusern.

Wochen-Zeitung.

Zu verkaufen

Eleg. sehr gut erhalt.
Damenmantel
Mahagoni, voll bef.
Nippelspiegel un-
terschiedl. veräußert.
Off. unt. 2 2974 an
die Exp. d. Ztg.

Zu verkaufen

Zu verkaufen:
Zülflofen
(Küchen),
Halle, Bismarck-
straße 72, Pl. 1.

Zu verkaufen

Leigeltelmaßchine
in best. Zustand, ev.
auf Teilzahlung, zu
verkaufen, Off. unt.
2 2977 an die Exp.
d. Ztg.

3 geb. Pianos

ganz besonders preisw.
zu verkaufen, auf Wunsch
Teilzahlung.
Klavier-Maercker
Waisenhausstr. 18
Saale-Zeitung

Rüdenbüffel

in Herrenfabrik bill.
zu verkaufen, Halle,
Kudwigstraße 8, I. 1.

Abbrüche

Wefenitz bei Sachau
find noch ca. 100 Stk. Balkenlängen 16-18
bis 10 Meter lang, Dachstuhl, Chamotte-
ziegel und vieles mehr.

Grübe Henriette I in Mendorf

ca. 300 qm Bitter und Kopen, 1a gefon.
Bauhäuser, als: Sparren, Rahmen, Säulen,
Dachstuhl usw.

Angerplatz Halle, Tholuckstraße

Staub-, Sand-, Schutt-, Korb-
schutt, Glaswände, 500 Fenster, eigene
Kleinwerkzeuge, Gasentw. 10 000
fl. Meter, Kalkstein, Sandstein, in
Sparren bis 7 Meter lang, Balken, Rahmen
bis 12 Meter lang, Dachstuhl, Brombe-
rumpel, in Säulen, einzeln u. versch.
mehr abzugeben.

Bücher & Richter, Halle.

Großes und altes Spezialunternehmen
für Abbrüche.
Fernruf 21450 und 28863.

Musikapparate

Schallplatten, grammo-
phon, Parlophon, Decca, Columbia
Günstige Zahlungsbedingungen!
Fachgeschäft Jul. Kegel
Steinweg 53 Ruf 24534

Belzmantel

(Föden) mit großem Capuzen-Raum, fast
neu, sportlich zu verkaufen. Zu bestigen
im Sportbekleidungs-Geschäft Halle, Große
Ulrichstraße 92.

Gr. Zunker-

13,8 Computerwerk,
6x9 cm, verkauft ab-
taucht geg. größeren
Fieder, Halle,
Zörbig, 42.

Mantel

(Gr. 42-44) fast neu,
heller Stoff, zu
verkaufen, Halle a. S.,
Himmelstraße 36, I.

Armet- polkerrühr

verkauft Halle a. S.,
Martinsberg 24, ptr.
Güterb. geb. eid.

Piano

zu verkaufen, Offerten
unter 3 5745 an
die Exp. d. Ztg.

Wefenitz bei Sachau

find noch ca. 100 Stk. Balkenlängen 16-18
bis 10 Meter lang, Dachstuhl, Chamotte-
ziegel und vieles mehr.

Grübe Henriette I in Mendorf

ca. 300 qm Bitter und Kopen, 1a gefon.
Bauhäuser, als: Sparren, Rahmen, Säulen,
Dachstuhl usw.

Angerplatz Halle, Tholuckstraße

Staub-, Sand-, Schutt-, Korb-
schutt, Glaswände, 500 Fenster, eigene
Kleinwerkzeuge, Gasentw. 10 000
fl. Meter, Kalkstein, Sandstein, in
Sparren bis 7 Meter lang, Balken, Rahmen
bis 12 Meter lang, Dachstuhl, Brombe-
rumpel, in Säulen, einzeln u. versch.
mehr abzugeben.

Bücher & Richter, Halle.

Großes und altes Spezialunternehmen
für Abbrüche.
Fernruf 21450 und 28863.

Musikapparate

Schallplatten, grammo-
phon, Parlophon, Decca, Columbia
Günstige Zahlungsbedingungen!
Fachgeschäft Jul. Kegel
Steinweg 53 Ruf 24534

Belzmantel

(Föden) mit großem Capuzen-Raum, fast
neu, sportlich zu verkaufen. Zu bestigen
im Sportbekleidungs-Geschäft Halle, Große
Ulrichstraße 92.

Gr. Zunker-

13,8 Computerwerk,
6x9 cm, verkauft ab-
taucht geg. größeren
Fieder, Halle,
Zörbig, 42.

Mantel

(Gr. 42-44) fast neu,
heller Stoff, zu
verkaufen, Halle a. S.,
Himmelstraße 36, I.

Armet- polkerrühr

verkauft Halle a. S.,
Martinsberg 24, ptr.
Güterb. geb. eid.

Piano

zu verkaufen, Offerten
unter 3 5745 an
die Exp. d. Ztg.

VAV
E.P.S.



Auch zu Ihnen
kommt sie gern,
 und ihr Ratschlag wird Ihnen nützlich sein.
 Es ist Aufgabe unserer Wanderlehrerinnen, Sie, verehrte Hausfrau, in allen Wäsche-
 fragen zu beraten und Ihnen zu helfen. Unser Wunsch ist, daß jede Persilfreundin in den Genuß aller Vor-
 züge kommt, die dieses ausgezeichnete Wasch-
 mittel bietet. Dazu ist vor allem die genaue Kennt-
 nis der Anwendung und Wirkung erforderlich.

Sie können es sehr leicht errechnen,



Wieviel Persil Sie für Ihren Waschkessel
 gebrauchen. Machen Sie sich nur
 einmal die kleine Mühe, festzu-
 stellen, wieviel Eimer Wasser
 der Kessel enthält, wenn Sie
 waschen wollen!



Auf je 3 Eimer Wasser
 kommt 1 Paket Persil.



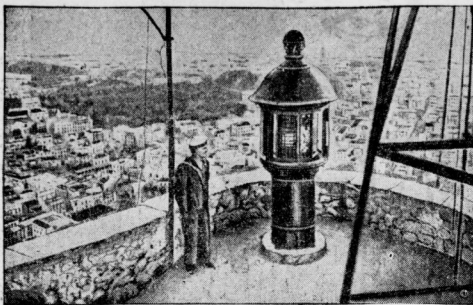
Nur kalt aufgelöst bringt
 Persil die volle Wirkung ein,
 Persil ist außerordentlich er-
 giebig und von unvergleich-
 licher Waschwirkung.

Persil bleibt Persil

Niemals lose – nur in Originalpackung.

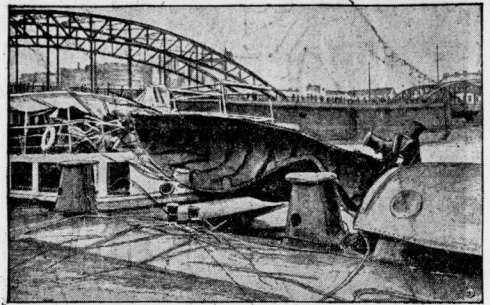
Neue Bilder vom Tage

Ein Leuchtturm des Friedens.



Aus Anlaß der dieser Tage stattgefundenen 27. Tagung des internationalen Friedenskongresses in Athen wurde auf dem Infanterie, dem höchsten, 27 m hoch gelegenen, Plage Athens, ein sogenannter Leuchtturm des Friedens errichtet, der sein Licht über die ganze Ebene von Athen und weit hinaus auf das Meer entzündet. Dieser Leuchtturm soll bei allen künftigen Tagungen und bei allen wichtigen Versammlungen des internationalen Friedenskongresses anleuchten.

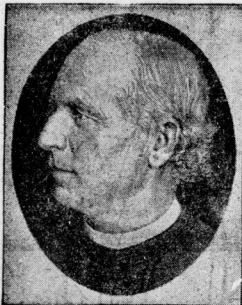
Die Explosion im Bremer Hafen.



Im Bremer Hafen explodierte in der Nähe der Kaiserbrücke einer der dort liegenden Schiffsanleger, wobei vier Personen getötet und einige andere verletzt wurden. Die Trümmerstücke flogen mehrere Meter weit. Durch den Luftdruck wurden in den angrenzenden Straßen sämtliche Fensterscheiben zertrümmert.

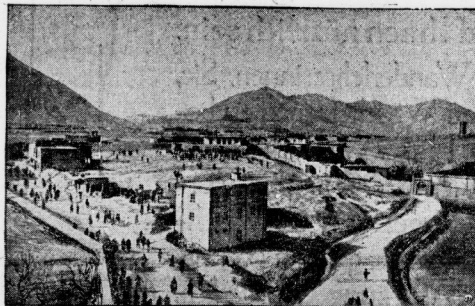
Unser Bild läßt die Wirkung der Explosion deutlich erkennen.

Innerpolitische Krise in der Tschechoslowakei.



Das Urteil gegen den Slowakenführer Dr. Lusa hat den tschechoslowakischen Staat in eine innere Krise geführt, deren Tragweite noch gar nicht abzusehen ist. Die beiden slowakischen Minister in dem zurzeit am Aender befindlichen Koalitionskabinet haben ihren Rücktritt eingereicht. Der Führer der slowakischen Volkspartei, Fraxer Olmka (Bild), hat erklärt, daß nach der Beurteilung Lusas eine Zusammenarbeit in der Regierung nicht mehr möglich sei. Die bürgerliche Koalition habe aufgehört zu bestehen. Ferner deutete Fraxer Olmka darauf hin, daß unter Umständen die Slowaken dem Beispiel der Kroaten in Südslawien folgen und dem neuen Parlament fernbleiben würden.

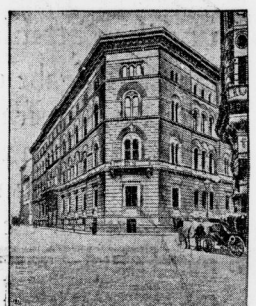
Habis Allahs Glück und Ende.



Einer Meldung aus Rabat zufolge sind die Truppen Rabat Rhans in die algerische Hauptstadt Rabat nach längerem Kampfe eingedrungen. Der Fall Rabats wurde dadurch herbeigeführt, daß die Polizei, die in der Hauptsache die Stadt zu verteidigen hat, zu Rabir Khan überging. Habis Allah soll mit seinem Gefolge geflohen sein.

Unser Bild gewährt einen Teilblick auf Rabat, im Hintergrund eines der am heftigsten umkämpften Forts.

Der Wiener Bankkrach.



Der Zusammenschluß der Wiener Bodenkreditbank mit der Kreditbank für Handel und Gewerbe, hinter der das Bankhaus Rothschild steht, stellt sich als eine der schwersten Bankkatastrophen heraus, von der je das österreichische Wirtschaftslieben betroffen wurde. Die Bodenkreditbank hand nämlich vor ihrem

völligen Zusammenbruch, und die Verluste, die Staat und Wirtschaft durch sie erleiden, werden auf etwa 150 Millionen Mark geschätzt. Erstreckt erweise ist das Geld der Einleger nicht gefährdet. Man bezweifelt, daß die Kreditbank für Handel und Gewerbe in der Lage sein wird, die Mittel für die Sanierung ihrer Schweldebank allein aufzubringen.

Unser Bild zeigt das prächtige Gebäude der Bodenkreditbank, die früher die Bank des österreichischen Kaiserhauses war. Es befindet sich in der Rentalfstraße zu Wien und ist 1884-87 von dem Architekten Förster als Kopie des berühmten florentinischen Medicipalaces des Palazzo Strozzi erbaut worden.

Die Versteigerung der Russenkathedrale in Berlin.



Vor dem Amtsgericht Berlin-Charlottenburg fand dieser Tage die Versteigerung der griechisch-orthodoxen Kathedrale statt, da bekanntlich die russische Gemeinde in finanzielle Schwierigkeiten geraten ist. Die Versteigerung gestaltete sich äußerst dramatisch, da der Bischof der russischen Gemeinde, Titow, selbst erschienen war und in bewegten Worten den Richter bat, nicht nur auf die Stimme des Rechts, sondern auch auf die Stimme der Gnade zu hören. Für den einzigen Gebot dem noch zwei Mietsbauer angeschlossen sind, lag ein einziges Gebot des Generaldirektors Tschelch von der Aktiengesellschaft für Bauwesen in Berlin in Höhe von 180 000 Mark vor, das auch den Zuschlag erhielt. Schließlich gelang es jedoch dem Rechtsbeistand des Bischofs Titow, den Zuschlag um zwei Wochen aufzuschieben, so daß die letzte Entscheidung über das Schicksal des Gotteshauses am 22. Oktober fällt. Unser Bild zeigt Bischof Titow mit seinem Rechtsbeistand vor dem Gerichtssaal.

Franz Dübbers - Adln



Der am 12. Okt. in der Dortmunder Betselhalle gegen Detm. Godes, Duisburg, um den deutschen Meisterstitel im Federgewicht kämpft. Gleichzeitig gelangen in Dortmund die Meisterkämpfe im Bantamgewicht, Leichtgewicht und Bantamgewicht zum Austrag.

Der lebende Springbrunnen.



In einem Berliner Lokal erregt zurzeit ein Fakir mit seinen Vorführungen großes Aufsehen, der seine Hände und Füße durchbohrt hat, und durch die Verwundungen täglich 12 Stunden lang Wasser strömen läßt. Der Fakir, der sich den Namen Wotade zugelegt hat, in Wirklichkeit aber auf den nur bürgerlichen Namen Almer hört, läßt hierbei unbeweglich auf seinem Thron.